Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias.

Posener Zeitung.

Dreiundachtzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 71.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 29. Januar.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1880.

Amtliches.

Berlin, 28. Januar. Der Lektor, Departements-Thierarzt und Veterinär-Assessor Dr. Carl Richter ist zugleich zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der königlichen Universität zu Königsberg ernannt worden. Den Gymnasial-Oberlehrern Dr. Behlau und Dr. Schneiderwirth zu Heiligenstadt ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Vom Landtage.

47. Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 28. Jan. 11 Uhr. Am Ministertische Maybach, Lucius und Kommissarien.

Nachdem der Gesetzentwurf betreffend den Ankauf der Homburger Eisenbahn in dritter Berathung definitiv genehmigt ist, wird auf den Vorschlag der Agrarkommission der Antrag des Abg. v. Bandemer genehmigt: Die Staatsregierung zu ersuchen: schleunigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die durch das Gesetz vom 15. März 1879 herbeigeführte Wiedereröffnung von Rentenbanken bis zum 31. Dezember 1880, auch auf solche Reallasten auszudehnen geeignet ist, deren Ablösung bei Ausführung des Gesetzes vom 2. März 1850 nicht zur Ausführung gekommen ist.

Die Petition des Vorstandes des Verbandes zur Regulirung der Notte um Erlaß eines Staatsdarlehens event. der Verzinsung desselben und um Genehmigung eines in Vorschlag gebrachten Tilgungsplanes wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Die Kommission für Gemeindewesen beantragt in Betreff einer Petition der Gemeindevertretung zu Lichtenberg über die Dauer der Funktionsperiode der kommissarischen Amtsvorsteher, die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung in dem Sinne zu überweisen, daß die Instruktion vom 18. Juni 1873 zur Ausführung der Bestimmungen der Kreisordnung, soweit dieselbe die Bestellung eines kommissarischen Amtsvorstehers auf längere, als die in der Kreisordnung vorgeschriebene 6jährige Zeitdauer zuläßt, als mit dem Gesetze nicht vereinbar aufzuheben, bezw. zu modifiziren sei.

Abg. von Rauchhaupt beantragt, die Petition der zur Vorberathung der Verwaltungsreformgesetze eingesetzten Kommission zu überweisen.

Referent Abg. Knebel: Die Gemeindevertretung von Lichtenberg ist mit ihrem Amtsvorsteher, der 1872 und 1874 auf je 2 Jahre und 1876 auf weitere 6 Jahre kommissarisch angestellt worden, unzufrieden; sie fürchtet, daß nach Ablauf seiner Amtsperiode 1882 derselbe Amtsvorsteher für die Zeit seines Lebens ihr oktroyirt werde, da die Instruktion vom 18. Juni 1873 dies für zulässig erklärt. Diese Bestimmung der Instruktion steht nun nach der Ansicht der Kommission im Widerspruch mit dem Geiste der Kreisordnung, welche die Ehrenamtsvorsteher als die regelmäßige organische Einrichtung, die kommissarische Anstellung aber nur, wie es auch der Bezeichnung entspricht, als ein Hülfsmittel ansieht. Da aber die Ehrenamtsvorsteher immer nur auf 6 Jahre ernannt werden, so können offenbar ihre Vertreter nicht auf längere Zeit angestellt werden. Der Begriff eines lebenslänglichen kommissarischen Amtsvorstehers enthält an sich einen Widerspruch. (Sehr richtig!) Diese Ansicht muß das Haus, als der berufene Wächter des Gesetzes, aussprechen, obwohl die Petenten vor der Hand keinen Grund zur Beschwerde haben, damit die Regierung jene Bestimmung zurücknehme.

Reg.-Komm. Geh. Rath Studt führt aus, daß die Kreisordnung keine Bestimmung über die Amtsdauer der kommissarischen Amtsvorsteher enthalte. In diesem Hause sei bei Berathung der Kreisordnung ein Antrag v. Mallinckrodts abgelehnt worden, der die kommissarischen Amtsvorsteher nur so lange im Amte lassen wollte, bis der gewählte Amtsvorsteher durch den Kreistag bestätigt sei. Es habe sich keine Stimme dafür ausgesprochen, daß die kommissarische Anstellung auf eine bestimmte Zeit beschränkt werde. Die Bestimmung der Instruktion sei auch praktisch unentbehrlich. Für gewisse Amtsbezirke könne man tüchtige geeignete Persönlichkeiten nur durch lebenslängliche Anstellung gewinnen; eine solche erfolge aber immer nur auf Vorschlag des Kreisausschusses, ein Anspruch auf Pension werde nur unter Zustimmung der Betheiligten gewährt. Bisher seien nur 5 Amtsbezirke, davon 3 in der Nähe Berlins, mit solchen Amtsvorstehern besetzt. Die Regierung erklärt sich deshalb gegen den Kommissionsvorschlag.

Abg. v. Rauchhaupt: Die Petition hat nur theoretischen Werth. Ob die Instruktion dem Gesetze entspricht, ist sehr zweifelhaft. Der kommissarische Amtsvorsteher muß entlassen werden, wenn nach der Erklärung des Kreistags in dem Amtsbezirke eine taugliche Person als Ehrenamtsvorsteher zur Verfügung steht. Wer aber über das Vorhandensein dieser Voraussetzungen zu entscheiden hat, ist ganz unbestimmt gelassen. Auch scheint es sehr zweifelhaft, ob mit diesen Bestimmungen eine lebenslängliche kommissarische Anstellung vereinbar ist. Diese Unklarheiten werden am besten bei der Revision der Verwaltungsgesetze durch die hierfür eingesetzte Kommission beseitigt.

Abg. Lauenstein: Die Frage ist nicht blos von theoretischer Bedeutung, denn so lange die Instruktion besteht, können jeden Augenblick kommissarische Amtsvorsteher auf Lebenszeit ernannt werden. Schon die bisher auf diese Weise angestellten 5 Amtsvorsteher sind wider den Sinn des Gesetzes angestellt. Der Regierungs-Kommissar übersieht ganz den inneren Zusammenhang zwischen den §§ 56 und 58 der Kreisordnung. Nach seiner Auslegung könnte einem Bezirk für die Lebenszeit eines Beamten das Recht entzogen werden, durch einen Beamten der Selbstverwaltung verwaltet zu werden. Liegt das im Sinne der Kreisordnung? Wir müssen konstatiren, daß die Instruktion nicht mit dem Gesetz in Einklang steht. (Sehr richtig!)

Abg. Löwe (Berlin): Es handelt sich hier um eine Ortschaft in dem vom Landrath Scharnweber verwalteten Kreise; das charakterisirt für den Kenner der Verhältnisse im Umkreise von Berlin die Tendenz der ganzen Entwickelung. Ein Präjudiz für die Auffassung der Kommission giebt die Städteordnung, nach welcher eine kommissarische Vertretung für nicht bestätigte Bürgermeister oder Stadträthe nur so lange stattfinden darf, bis ein rite gewählter und ernannter Beamter vorhanden ist. Welche Person der Regierung oder dem Landrath Scharnweber für den Vertrauensposten in der Nähe Berlins genehm ist, mögen Sie daraus ersehen, daß der Amtsvorsteher von Lichtenberg, um den es sich hier handelt, seinen früheren Posten als Ortsvorsteher aufgeben mußte, weil die gesammte Gemeindevertretung gegen ihn protestirte, und daß die Gemeindevertretung von Lichtenberg eine Disziplinar-Untersuchung gegen ihn beantragt hat. Ueber das Zustandekommen des Kreisausschusses, der ihn demnächst vielleicht zur lebenslänglichen Anstellung vorschlägt, hat Ihnen schon der Abg. Richter umfassende Mittheilungen gemacht. Wird der Antrag von Rauchhaupt angenommen, so fürchte ich, daß die sehr begründete Petition ad acta gelegt wird.

Abg. Bohtz: Eine thatsächliche Beschwerde liegt noch gar nicht vor; bisher ist über eine lebenslängliche Anstellung des kommissarischen Amtsvorstehers von 1882 ab noch gar nicht verhandelt worden. Die Petenten hätten sich zunächst an den Kreisausschuß wenden müssen, dann stand ihnen die Beschwerde beim Ober-Präsidenten und Minister offen. Der Minister hat durch eine Instruktion eine fühlbare Lücke des § 58 in erwünschter Weise ausgefüllt. In der Nähe großer Städte ist ein kommissarischer Amtsvorsteher oft auf die Dauer nöthig. In Lichtenberg z. B. sind 11,000 Einwohner, eine starke Arbeiterbevölkerung. An Sonn- und Feiertagen ergießt sich dorthin der ganze Strom der berliner Bevölkerung; das Proletariat und die Verbrecherwelt sammelt sich dort an. Eine geeignete Persönlichkeit wird man hier nicht finden, die das Amt als Ehren-Amt übernimmt.

Regierungs-Kommissar Studt: Die ausdrückliche Bestimmung der Städte-Ordnung, die der Abg. Loewe anführte, beweist, daß die Kreis-Ordnung, welche keine solche Bestimmung enthält, die Amtsdauer des kommissarischen Amts-Vorstehers nicht beschränken will.

Abg. v. Meyer (Arnswalde): Der Regierungs-Kommissar meint, es sei in der Debatte von 1872 Niemand der Auffassung entgegengetreten, daß der kommissarische Amts-Vorsteher auf Lebenszeit ernannt werden könne. Wahrscheinlich hat er meine Reden von damals nicht gelesen; ich kann ihm das auch nicht verdenken, denn meine Reden sind ein sehr bedenkliches Material für die Auslegung der Kreisordnung. (Heiterkeit.) Ich führte damals aber aus, daß der kommissarische Amtsvorsteher nur auf so lange ernannt werden könne, als kein Ehren-Amtsvorsteher da sei. Dieser Ausführung wurde nicht widersprochen, und man verwarf den Antrag v. Mallinckrodt's offenbar nur, weil er etwas Selbstverständliches enthielt. Ich befürworte den Kommissionsantrag.

Abg. Windthorst: Es hat Niemand behauptet, daß in der Instruktion dem Geist des Gesetzes absichtlich zuwidergehandelt sei. Die Kommission hat vollkommen Recht; um aber ihrer Ansicht praktische Wirksamkeit zu geben, muß die Verwaltungsgesetzkommission dem Gesetz eine Fassung geben, die es noch unzweifelhafter macht, als es für mich schon heute ist. Ich empfehle daher den Antrag v. Rauchhaupt.

Abg. Lauenstein: Der Antrag v. Rauchhaupt vertagt nur die eigentliche Streitfrage. Der Kommissionsantrag ist nicht unnütz, denn die Regierung hat sich durch derartige Beschlüsse des Hauses schon öfter bestimmen lassen.

Abg. Windthorst: Der Antrag v. Rauchhaupt setzt die Regierung auf eine angenehmere Weise in die Lage, den begangenen faux pas zurückzunehmen. (Heiterkeit.)

Referent Knebel: Wie die Petenten nach der Ansicht des Abg. Bohtz den Beschwerdeweg im Instanzenzuge antreten sollen, so lange sie keine Beschwerde haben, ist nicht begreiflich. Die Frage, ob die Instruktion dem Gesetze entspricht, ist zur Entscheidung reif. Der Verwaltungsgesetzkommission bleiben ihre Vorschläge zur Verbesserung des Gesetzes auch ohne den Antrag v. Rauchhaupt unbenommen, da sie ja von unserer Verhandlung Kenntniß erhält.

Der Antrag v. Rauchhaupt wird abgelehnt und der Kommissionsantrag mit großer Mehrheit angenommen.

Die Petition des früheren preußischen Referendars Albert Hummel, jetzt in Rußland wohnhaft, um Einführung der russischen Sprache als Unterrichtsgegenstand in den Realgymnasien und höheren Bürgerschulen Ost- und Westpreußens wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Mehrere Einwohner der Ortschaften Rath und Heumar im Kreise Mühlheim am Rhein bitten 1) um Ertheilung der Befugniß, Roth- und Rehwild auf ihrem Grundbesitz zur Nachtzeit fangen resp. schießen zu dürfen; 2) die Staatsregierung zur Errichtung eines Wildzaunes zwischen ihren und den fiskalischen Grundstücken zu veranlassen.

Die Agrarkommission beantragt, über das Petitium ad 1 zur Tagesordnung überzugehen, das Petitium ad 2 der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen. Das Haus ist damit einverstanden.

Das Präsidium des märkischen Forstvereins bittet um Revision des Gesetzes vom 6. Juli 1875, betreffend Schutzwaldungen und Waldgenossenschaften dahin, daß eine Enteignung zu Gunsten des Staats und der Kommunalverbände stattfinden könne.

Das Haus beschließt dem Kommissionsantrage gemäß, die Petition der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.

Der Magistrat zu Erfurt bittet um Uebernahme der Kosten für die einstweilige Aufbewahrung der zur korrektionellen Nachhaft bestimmten Personen auf Staatsfonds.

Die Gemeindekommission beantragt: In Erwägung, daß nach der Erklärung des Vertreters des Herrn Minister des Innern durch die unter dem 8. November 1879 den Landespolizeibehörden ertheilte generelle Ermächtigung zur Uebernahme der fraglichen Kosten für die Zukunft die Erstattung derartiger Kosten pro praeterito unter gewissen Umständen nicht absolut und namentlich nicht, soweit die Forderung derselben bereits geordnet ist, hat ausgeschlossen werden sollen, sowie daß der petitionirende Magistrat zunächst bei der zuständigen Behörde etwaige Anträge auf Rückerstattung der verauslagten Kosten vorzubringen haben würde, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Das Haus tritt diesem Antrage ohne Debatte bei.

Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgg. von Lyskowski, v. Oheimb, Barchewitz, v. Trott, v. Dassel und Schopis werden für giltig erklärt.

Die Wahlen der Abgg. Südmeyer, v. d. Reck, Bork und Ludowieg werden beanstandet und in Bezug auf dieselben mehrfache Erörterungen und Erhebungen gefordert. Die Abstimmung über einen vom Abg. v. Cuny in Betreff dieser Erörterungen gestellten Zusatzantrag war zweifelhaft; bei der darauf angestellten Gegenprobe konstatirte der Vizepräsident v. Benda, daß die Minorität stehe, er folgerte aber daraus irrthümlich, daß der Antrag von Cuny abgelehnt sei, während dessen Annahme proklamirt werden mußte. Nach einer längeren Geschäftsordnungsdebatte wurde dies richtig gestellt und der Antrag v. Cuny als angenommen bezeichnet.

Schluß 4 Uhr. Nächste Sitzuung Donnerstag 12 Uhr. (Kleinere Vorlagen und Besteuerung der Wanderlager.)

10. Sitzung des Herrenhauses.

Berlin, 28. Januar. 12 Uhr: Am Ministertische: Graf Stolberg, Lucius, Friedberg und mehrere Kommissarien.

Vor der Tagesordnung richtet v. Staski an den Präsidenten die Anfrage, weshalb der vor ca. fünf Jahren bereits von dem alten und befestigten Grundbesitz der posenschen Kreise Adelnau, Pleschen und Krotoschin gewählte Herr von Morawski noch immer nicht in das Herrenhaus berufen sei. Der Präsident verweist den Fragesteller auf den Weg der Erkundigung bei dem Ministerium, da dem Präsidium eine offizielle Nachricht darüber bisher nicht zugegangen sei.

Erster Gegenstand der Tages-Ordnung ist der Bericht der verstärkten Justizkommission über den Gesetz-Entwurf betr. das Verfahren in Auseinandersetzungssachen.

In der Generaldiskussion tadelt Graf Brühl die Unverständlichkeit der fast nur aus Allegaten bestehenden Vorlage. Sollten sich diejenigen Mitglieder des Hauses, die durch Nachschlagen jedes Zitates sich ein Verständniß der Vorlage angeeignet hätten, erheben, die Ruhe des Hauses würde wenig gestört werden. (Heiterkeit.) Einstweilen müsse der betreffende königliche Auseinandersetzungskommissarius ganze Gepäckwagen mit Gesetzen bei seiner Thätigkeit mit sich führen, um allen Betheiligten das Verständniß für den nunmehrigen Geschäftsgang zu eröffnen. Er wünscht deshalb die Ablehnung der Vorlage für jetzt, damit im nächsten Jahre ein besser ausgearbeiteter Gesetzentwurf vorgelegt werde.

Regierungs-Kommissar Geheimer Rath Glatzl hält das vom Vorredner entworfene Bild der Vorlage für verkehrt. Der in derselben eingeschlagene Weg, die Bestimmungen der neuen Zivilprozeßordnung auch auf das Auseinandersetzungsverfahren zur Anwendung kommen zu lassen, sei der einzig mögliche. Der Jurist werde mit dieser Vorlage zurecht kommen, dem Laien seien auch die jetzt geltenden Bestimmungen nicht recht verständlich.

Dernburg erklärt sich zwar mit dem Inhalte der Vorlage im Allgemeinen einverstanden, hält aber deren Form für Fachleute und Publikum für zu schwerfällig und schwierig. Er wird deshalb die Vorlage vorläufig ablehnen, um die Regierung zu einer sorgfältigeren Bearbeitung derselben für die nächste Session zu veranlassen.

Das Haus stimmt einem Antrage des Grafen Rittberg auf En-bloc-Annahme zu.

Namens der Geschäftsordnungskommission beantragt der Referent Graf zu Dohna-Finckenstein: die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung der in Nr. 211 der „Berliner Bürgerzeitung“ vom 10. September d. J. und in der Nr. 136 der „Osthavelländischen Zeitung vom 11. September d. J. enthaltenen Beleidigung des Herrenhauses nicht zu ertheilen, weil diese Artikel sich durch sich selbst richten und man nicht den Autoren derselben, resp. den Redakteuren der in Rede stehenden Blätter die Ehre einer gerichtlichen Verfolgung erweisen dürfe, welche sie in den Augen mancher Leute zu Märtyrern für eine edle Sache stempeln würde. Das Haus genehmigt den Kommissionsantrag.

Es folgt der mündliche Bericht der Agrarkommission über den Gesetzentwurf, betreffend gemeinschaftliche Holzungen.

Referent v. d. Osten erklärt sich mit Inhalt und Form der Vorlage einverstanden. Es sei nothwendig, der durch die neuere Art der Gemeinheitstheilung entstehenden Verwüstung solcher Holzungen dadurch entgegenzutreten, daß man sie unter Aufsicht des Staates stelle. Er wünscht nur die Aufnahme einer Bestimmung in der Vorlage, daß die aus der staatlichen Oberaufsicht erwachsenden Kosten der Staatskasse zur Last fallen.

Auch Bredt spricht sich in gleichem Sinne aus, worauf die Vorlage mit dem angeführten Zusatze angenommen wird.

Ueber die Petitionen der Gemeindebehörden von Köln und Hagen in Westfalen wegen Ueberweisung der Staats-Gebäude- und Grundsteuer an die Gemeinden beantragt der Referent der Budgetkommission Hasselbach zur Tagesordnung überzugehen.

Bredt wünscht diese Petitionen der Regierung zur Erwägung zu überweisen, dagegen kann v. Knebel-Doeberitz einem so radikalen Prinzip, den Kommunen die Grund- und Gebäudesteuer gesetzlich zu überweisen, nicht zustimmen. Die Grundsteuer treffe den Grundbesitzer dreifach so stark als andere ehrliche Leute. Die Grundsteuer berücksichtige die Schulden nicht, sei also ungerecht und radikal. Der Staat müsse dem Nothstande der Kommunen durch die Ueberweisung eines Theils einer gerechten Steuer, etwa der Klassen- und Einkommensteuer, zu Hülfe kommen. Er tritt für den Kommissionsantrag ein, ebenso Graf Zieten-Schwerin.

Der Regierungs-Kommissar erklärte, daß die Regierung der Ueberweisung eines Theils der Grund- und Gebäudesteuer an die Kommunen nicht ablehnend gegenüberstehe und dem Hause den Beschluß über die vorliegenden Petitionen anheimstelle.

Nachdem sich noch Adams für den Antrag Bredt erklärt hat, wird derselbe angenommen.

Es folgt die Petition des Lackfabrikanten Heinrich Deetz zu Leipzig mit dem Antrage, zur Verbesserung der Lage der Arbeiter dahin zu wirken, daß jeder Gemeinde gesetzlich das Recht verliehen werde, Areal der größten Grundbesitzer zum Landwirthschaftswerth für Arbeiterfamilien zu expropriiren.

Zunächst weist v. Simpson-Georgenburg auf den Art. 32 der Verfassung hin, welcher bestimmt: „Das Petitionsrecht steht allen Preußen zu“ und bezweifelt, ob auch Ausländern das Petitionsrecht an die preußischen gesetzgebenden Körper zustehe und ob demgemäß diese Petition zur Erörterung gelangen dürfe. Er wünsche eine vorherige Entscheidung über diese präjudizielle Frage.

Graf Brühl, sowie die Präsidenten Herzog von Ratibor und Graf Arnim-Boytzenburg glauben, daß es in dem freien Ermessen des Hauses stehe, diese Petition zu berathen oder nicht, da die Verfassung ein diesbezügliches direktes Verbot nicht ausspreche.

Wever bemerkt, daß einem Leipziger Lackfabrikanten die preußische Agrargesetzgebung absolut gleichgiltig sein könne. Dagegen weist Sulzer darauf hin, daß durch die Datirung der Petition von Leipzig aus noch nicht thatsächlich festgestellt ist, daß der Petent ein Nichtpreuße ist.

Das Haus beschließt auf Vorschlag des Vizepräsidenten Grafen

Arnim-Boytzenburg, die Petition von der Tagesordnung abzusetzen, die Präjudizialfrage bleibt also unentschieden.

Um 2¾ Uhr vertagt sich das Haus bis *Freitag* 12 Uhr. (Gesetz, betreffend die linksrheinischen Kirchengemeinden, und kleinere Vorlagen.)

Politische Uebersicht.

Posen, 29. Januar.

Der *Bruderzwist im Hause der Konservativen* dauert zwischen „Kreuzzeitung“ und „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ungeschwächt fort. Wir haben mitgetheilt, wie die „Kreuzzeitung“ sich dagegen verwahrt, „daß die konservative Partei eine willenlose Regierungspartei sei, welche für Gesetzesvorlagen blos deshalb stimme, weil dies die Regierung wünsche.“ Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ brachte nun an der Spitze ihres Blattes an der Stelle des Leitartikels die Zuschrift eines Mitgliedes der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses, welche sich vornehmlich bestrebt, den eigenen Parteigenossen zu Gemüthe zu führen, wie thöricht die Opposition sei, welche dieselbe sich anschickt, der Verwaltungsreformvorlage des Ministers des Innern, Grafen zu Eulenburg, zu machen. Es heißt da wörtlich:

„Ein Minister, wie Graf *zu Eulenburg*, der aus der konservativen Partei hervorgegangen, ihr in schweren Zeiten ein taktvoller Führer von hervorragender Bedeutung gewesen ist, kann mit einigem Recht erwarten, daß seine polititischen Freunde ihm wegen einer Frage von geringer politischer Tragweite keine erheblichen Schwierigkeiten entgegenstellen. Eine Partei, welche diese Rücksicht für einen Minister, wie der jetzige Minister des Innern, nimmt, handelt nicht als willenlose Regierungspartei, sondern im Interesse ihrer Sache und folgt den Geboten einer gesunden Parteitaktik. Aus der Frage der Verschmelzung der Verwaltungsgerichte und der Bezirksräthe eine Kardinalfrage machen zu wollen, wäre ein Symptom des mit Nervosität gepaarten Strebens, die eigene Persönlichkeit um jeden Preis geltend zu machen, welches auch einflußreiche Parlamentarier leider oft ergreift und die Interessen ihrer Partei keineswegs fördert.

Die Höflichkeiten werden sich die Hintermänner der „Kreuzzeitung“, die Herren v. *Rauchhaupt*, *Minnigerode* und Genossen nicht hinter den Spiegel stecken. Aber man wird zugeben müssen, daß die Vorwürfe, welche ihnen das freiwillig-gouvernementale Organ in allerdings etwas lehrhaftem Tone übermittelt, die Herren nicht ganz unverdient treffen.

Die Arbeiten zur *Revision des Aktiengesetzes*, deren zweckmäßige Erledigung höchst wünschenswerth ist, mußten bisher im Reichsjustizamt hinter noch dringlicheren Aufgaben zurückstehen, werden aber jetzt beschleunigt. Indessen ist, wie die Offiziösen berichten, an die Einbringung eines bezüglichen Entwurfs in der nächsten Reichstagssession nicht zu denken. Es ist sehr zu bedauern, daß das Aktiengesetz, welches schon am Ende der Gründungsaera Nr. I. dringend gefordert wurde, beim Beginn der Gründungsaera Nr. II. noch immer fehlt.

Die *Gesellschaft für Völkerrechts-Reform* hatte sich in ihrer letzten Generalversammlung zu *London* über folgende Beschlüsse geeinigt: 1) Die Versammlung wählt ein Komite und übergiebt demselben das vorliegende Material, betreffend die einheitliche Gestaltung der Gesetzgebungen über die Inhaberpapiere, mit dem Auftrage, dasselbe zu prüfen und dem nächsten Kongreß Bericht zu erstatten. 2) Das Komite theilt sich in zwei Sektionen, von denen die eine in London durch den Hauptverein, die andere durch die deutschen Zweigvereine zu bilden ist. Die Sektionen haben behufs Berichterstattung die Handelsgremien, sowie geeignete Persönlichkeiten der verschiedenen Länder zur gutachtlichen Aeußerung aufzufordern. 3) Den Sektionen bleibt überlassen, sich unter einander zu verständigen, mit welchen Ländern eine jede derselben sich in Verbindung zu setzen hat. In Gemäßheit dieser Beschlüsse hat jetzt der Vorstand des Zweigvereins in Bremen Aufforderungen an die Haupthandelsplätze Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz, Schweden und Norwegen erlassen.

Im *Finanzausschuß der bairischen Abgeordnetenkammer* war man gerade dabei, der Antheil Baierns am höheren Ertrage der Zölle und Tabaksteuer, sowie den Matrikularbeitrag zu budgetiren, als von Berlin aus die Nachricht von einer *weiteren Erhöhung des Militärbudgets* einlief. Die Verhandlungen des Ausschusses wurden davon, wie man der „Voss. Ztg.“ aus München schreibt, lebhaft beeinflußt. Der Referent, Abg. Crämer, meinte, daß, wenn solche Nachrichten kämen, sich überhaupt keine Ziffer, kein Budget mehr feststellen lasse. Auf diesem Wege müsse das Reich zu Grunde gehen. Den Antheil Baierns an den Mehreinnahmen des Reiches hatte der Finanzminister für die Finanzperiode 1880/1 mit 5 Mill. Mark eingestellt, welche Summe der Kommission zu niedrig erschien. Der Finanzminister vertheidigte seinen Anschlag und führte dabei aus: Die Einnahmen des Reiches aus den Zöllen seien in den letzten Monaten bedeutend zurückgegangen, außerdem sei ein Ausfall von anderen Einnahmen und eine Vermehrung der Ausgaben im Reiche zu konstatiren. Komme auch noch, was besonders im Interesse Baierns zu wünschen, ein Zoll- und Handelsvertrag mit Oesterreich zu Stande, dann würden die Einnahmen aus den Zöllen abermals vermindert werden. Schließlich akzeptirte zwar der Ausschuß die eingestellten 7,5 Millionen Mark, reduzirte aber die Matrikularbeiträge auf 16 Millionen (statt 16,3 Millionen), um dadurch, wie der Vorsitzende, Abg. Freytag, betonte, deutlich zu erklären, daß man für die neuesten Absichten der Reichsregierung kein Geld habe, nachdem der Abg. Referent Crämer den gleichen Beschluß befürwortet hatte, um den Standpunkt der bairischen Kammer dahin zu markiren, daß den Einzelstaaten von dem ihnen von Rechtswegen Zustehenden nichts entgehen dürfe. Der Abg. Freytag ist ein Führer der Klerikalen, Crämer gehört der fortschrittlichen Gruppe an. Zwei liberale Abgeordnete, darunter Herr v. Schauß, traten übrigens diesem Beschlusse und seiner Motivirung nicht bei.

Die Reichsregierung wendet ihr ganz besonderes Interesse dem *Militär-Erziehungs- und Bildungswesen* zu. *Preußen* und die seiner Verwaltung unterstellten Kontingente bringen für 1880—81 zu Erziehungs- und Bildungszwecken 4,409,450 M., 105,427 M. mehr wie im laufenden Etatsjahre auf. An dem Plus partizipiren in erster Reihe die Unteroffizierschulen und die Unteroffiziervorschule mit 89,353 M., die Kriegsschulen mit 11,352 M., Kadettenanstalten mit 4002 M. und die Infanterie- und Schießschule mit 180 und 540 M. *Sachsen* verausgabt 299,421 M., 1360 M. mehr, und *Würtemberg* kommt mit 61,446 M. aus. — Der *Generalstab*, zu dessen Ressort das *Landesvermessunswesen* gehört, konsumirt 2,216,291 M. Auf die *Adjutanturoffiziere und Offiziere in besonderen Stellungen* entfallen 851,412 M., auf die *höheren Truppenbefehlshaber* 2,214,420 M., auf die *Gouverneure, Kommandanten und Platzmajore* 620,400 M. Das *Kriegsministerium* beansprucht 1,688,800 M., 9750 M. mehr, die *Militärintendantur* 1,437,313 M., 20,636 M. mehr, die *Militärgeistlichkeit* 574,267 M., die *Militär-Justizverwaltung* 506,247 M., das *Ingenieurkorps* 1,421,292 M.

Briefe und Zeitungsberichte.

C. **Berlin,** 28. Januar. [*Die Seyffardt'sche Wahl. Das Feld- und Forstpolizeigesetz.*] Im Abgeordnetenhause, welches sich heute u. A. mit Wahlprüfungen beschäftigte, war die interessanteste, die der Wahl des Abgeordneten *Seyffardt* in Krefeld, nicht mit auf die Tagesordnung gesetzt worden, weil voraussichtlich dadurch eine längere Debatte herbeigeführt wird. Es liegt gegenwärtig sowohl der Bericht der Wahlprüfungskommission, als die früher von uns erwähnte Eingabe der städtischen Behörden von Krefeld gedruckt vor, die letztere in einem Nachtrag zum Bericht, worin der Antrag desselben auf Ungiltigkeitserklärung aufrecht erhalten wird. Letzteres wird nach der Lektüre der Krefelder Eingabe keinem objektiven Leser begreiflich erscheinen. Man kann zugeben, daß ein Antrag auf *Beanstandung* der Wahl behufs Anordnung einer näheren Untersuchung gerechtfertigt wäre, da der Bericht der Kommission ergiebt, daß bei den Verhandlungen in dieser einzelne Thatsachen behauptet worden sind, welche durch die Zeitungsberichte bisher nicht genügend bekannt geworden, so z. B. daß abweichend von dem Vorgang bei den Wahlen von 1876, diesmal eine neue Eintheilung der Urwahlbezirke vorgenommen worden sei, welche wenigstens hier und da diesen Bezirken eine etwas seltsame, künstliche Gestaltung gegeben, ebenso ferner, daß durch einige Irrthümer in den Wählerlisten bezüglich der Einreihung einzelner Wähler in die erste, resp. zweite Klasse die Wahlen mehrerer Wahlmänner entscheidend beeinflußt worden seien. Auf Grund dieser Behauptungen haben sich auch in der Kommission, nachdem der Antrag auf Gültigkeitserklärung mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt worden, 6 Stimmen für Beanstandung erklärt, mit 7 gegen 6 aber hat die ursprüngliche Mehrheit ihren Antrag auf Ungiltigkeitserklärung aufrecht erhalten, obgleich in dem Nachtrag zu dem Bericht zugegeben werden muß, daß dabei in erster Reihe nach wie vor die Ansicht maßgebend war, es müßten genau so viel Wahlmänner gewählt werden, als sich ergeben, wenn man die Seelenzahl des Wahlkreises durch 250 dividirt. Diese Behauptung aber wird durch eine statistische Beilage des Berichts schlagend widerlegt, aus welcher hervorgeht, daß man in einer Anzahl großer Städte an die Nothwendigkeit einer derartigen peinlichen Abgrenzung der Urwahlbezirke niemals gedacht hat, und daß so auch in Krefeld früher niemals verfahren worden ist, ohne daß bisher die Giltigkeit der dortigen Wahlen bestritten worden wäre. So bleibt nach wie vor der Eindruck bestehen, daß man es in der Seyffardtschen Angelegenheit mit einem sehr tendenziösen Beschluß der Wahlprüfungskommission zu thun hat. — Nachdem gestern die zweite Berathung des so viel umstrittenen *Feld- und Forstpolizei-Gesetzes* beendet worden, liegt nunmehr die gedruckte Zusammenstellung der dabei gefaßten Abänderungsbeschlüsse vor. Sollte es bei den letzteren bleiben, so dürfte das Gesetz nunmehr wohl annehmbar sein, obgleich durchaus nicht bestritten werden kann, daß es noch immer einzelne Bestimmungen enthält, die dem Mißbrauch ausgesetzt sind. Indeß Letzteres wird bei der Regelung einer Materie, wie die hier vorliegende, überhaupt nicht zu vermeiden sein. Es kann z. B. gewiß nicht bestritten werden, daß das Fortnehmen von Gras von Wegen oder Gräben und das Abbrechen von Zweigen unter Umständen Forst- resp. Feldfrevel, ja auch direkter Diebstahl sein kann, während andererseits ebenso gut eine sehr harmlose und unschädliche Handlung vorliegen kann. Das Abgeordnetenhaus hat die Möglichkeit, das strafbare Thun in solchen Fällen zu ahnden und das harmlose unbelästigt zu lassen, dadurch gegeben, daß hier, wie in vielen anderen Paragraphen, dem Regierungsentwurf die Bestimmung hinzugefügt wurde, die Verfolgung solle nur auf Antrag des Interessenten eintreten. Es ist doch wohl nicht anzunehmen, daß es Grundbesitzer geben sollte, welche unempfindlich genug gegen die Kritik der öffentlichen Meinung wären, um den Antrag auf Strafverfolgung gegen Jemanden zu stellen, der einen Zweig abgebrochen oder beim Botanisiren eine Pflanze gepflückt hat; sollte es aber doch geschehen, so haben die Gerichte, auf deren gesunden Verstand man doch einigermaßen rechnen muß, es in ihrer Hand, selbst dann, wenn sie glauben, die Minimalstrafe von 1 Mark verhängen zu müssen, durch entsprechende Motivirung solchen Urtheils für die Zukunft gehässige Strafanträge zu verhindern. Bis jetzt steht allerdings noch nicht fest, ob die Regierung nicht noch in der dritten Lesung den Versuch macht, einzelne ihrer früheren, schrofferen Vorschläge wiederhergestellt zu erhalten. So findet innerhalb der Regierungs- und der Grundbesitzerkreise namentlich der auf Antrag des Abgeordneten v. Cuny gefaßte Beschluß Anfechtung, wonach durch Polizeiverordnung oder durch den Waldbesitzer das Sammeln von Beeren und Pilzen *nur da* untersagt werden darf, wo es nicht auf einer Berechtigung oder auf Herkommen beruht. Man erklärt es für allzu gefährlich, die Auslegung des unbestimmten Ansdruckes „Herkommen“ den Gerichten zu überlassen, gesteht aber damit im Grunde doch ein, daß man es in der That auf eine „*Einschränkung*“ des bisherigen „Herkommens“ abgesehen hat. Hoffentlich beharrt das Abgeordnetenhaus bei seinem gestrigen Beschluß.

Locales und Provinzielles.

Bromberg, 27. Januar. [*Gewerbe-Ausstellung.*] Ueber dem nun fertig aufgerichteten Eckpavillon weht die erste Fahne, der binnen kurzer Frist, stört das Wetter nicht zu sehr, die übrigen Pendants folgen werden. An dieses Hauptgebäude werden sich offene Hallen anschließen für solche Ausstellungsobjekte, welche des Schutzes eines ganz geschlossenen und wohlverwahrten Gebäudes nicht bedürfen. Der Miethspreis in diesen Hallen wird pro Quadratmeter Bodenfläche mit 5 Mark berechnet. Eine würdige Ergänzung wird das imposante Hauptgebäude durch die hübschen Arrangements im Freien finden, welche die zur Ausstellung angemeldeten dekorativen Gegenstände im Verein mit den hier anerkannt tüchtigen gärtnerischen Leistungen bieten werden. Pavillons in verschiedenen Stilen und Bauarten werden in bunter Abmechselbng, zum Theil als Erfrischungslokale mit Bierausschank, Restaurationen, Cafés versehen, ebenso wie Bewässerungs-Anlagen mit Springbrunnen 2c. für die gute Erhaltung der Gartenanlagen und Baumpflanzungen sorgen werden. Im Interesse eines sicheren und bequemen Transports hat das Komité die umfassendsten Vorkehrungen getroffen und dieselben auch auf die schwersten und komplizirtesten Ausstellungsobjekte ausgedehnt, da auch die Anlegung eines Schienenstranges bis zum Ausstellungsplatze bereits vorbereitet wird. In gleicher Weise sind auch die Maßregeln festgestellt, welche die Aufrechthaltung der strengen Aufsicht und durchaus ausreichenden Bewachung bezwecken, so daß den Ausstellern gegenüber für die von ihnen eingelieferten Objekte eine moralische Garantie jeder Sorgfalt und jeden Schutzes zweifelsohne geboten wird. Die Prämienverleihung wird nach einem Beschlusse des Komites derart geregelt, daß allen hervorragenden Leistungen nach dem Ausspruch der von den Ausstellern selbst zu wählenden Jury ihre Anerkennung durch Prämien in Form von Medaillen und Diplomen zu theil werden soll. Darüber hinausgehend ist der Ankauf von einer großen Anzahl verschiedenartiger Ausstellungs-Gegenstände für die zu veranstaltende Lotterie beabsichtigt, deren Plan von einer besonderen Kommission ausgearbeitet wird und später zur Genehmigung eingereicht werden soll, welche dem Komite schon früher in Aussicht gestellt wurde. Jede sonstige nur mögliche Hilfeleistung in jeder die Ausstellung betreffenden Angelegenheit wird von dem *Ausstellungs-Bureau, Wilhelmsstr. 10*, bereitwillig in Aussicht gestellt, indem es darauf hinweist, daß es nicht nur mit Nachweisen, Rathschlägen 2c. den Ausstellern an die Hand gehen und die kostenfrei Uebermittelung von Zeichnungen geeigneter Ausstellungstische, Schränke, Arrangements, Dekorationen 2c. übernehmen, sondern auch die Beschaffung der Utensilien zu möglichst billigen Preisen und in geeigneter Ausstattung vermitteln und für die Herstellung der Kollektivausstellungen hülfreiche Hand leisten will, sobald die Aussteller hierzu ihre Bereitwilligkeit erklärt haben. Dieses gewiß so schwierige und anerkennenswerthe Bemühen, hier eine ebenso umfangreiche wie würdige Vertretung der Industrie und Gewerbethätigkeit des deutschen Ostens zu schaffen, verdient aber auch seitens deren Vertreter die unbedingte Unterstützung. Jeder Gewerbetreibende muß es sich zur Pflicht nnd Ehre anrechnen, mit seinen Erzeugnissen auf der Ausstellung zu erscheinen und in seinem eigenen Interesse voller Ernst bestrebt sein, mit seinen Kräften an der Vervollständigung des Bildes der gesammten ostdeutschen Gewerbthätigkeit, wie es ja durch die Ausstellung intendirt ist, mitzuwirken, um es nach keiner Seite hin lückenhaft erscheinen zu lassen. Wir geben zu diesem Zwecke nachstehend eine allgemeine Uebersicht der bisher durch Anmeldungen vertretenen Gewerbe- und Industriezweige: Ackergeräthe, Alfenidewaaren, anatomische Präparate, Asphalt, Balkonbrüstungen, Bassins, Bauschlossereiartikel, Bedachungsarbeiten, bedruckte Stoffe, Bettfedern, Bettstellen, Bierdruckapparate, Biere, Billards, Billet-Datum-Pressen, Blechwaaren, Blitzableiter, Blumen, Blumentische, Bouquets, Brennereiapparate, Bronzegußwaaren, Brunnenplatten, Buchbinderarbeiten, Buchdruckerarbeiten, Bücher, Bürstenfabrikate, Capsules, Cement, chirurgische Instrumente, Cigarren, Conditorwaaren, Dachschindeln, Damenkleider, Dämpfer, Dampfkessel, Dampfkesselarmaturen, Dampfmaschinen, Dezimalwaagen, Dekorationsmalerei, Drechslerarbeiten, Düngemittel (chemische), elektrische Klingeltelegraphen, Elevatoren, Essigsprit, Fässer, Faßseifen, Federarbeiten, Felgen, Fenster, Feuerspritzen, Flügelthüren, Fußböden, Galanteriearbeiten, Gartenmöbel, gefärbte Stoffe, Geldschränke, Geschirr, Gespinnste, Getreidesorten, Gewebe, Gipse, Glas, Glocken, Goldwaaren, Göpel, Grabgitter, Gravirarbeiten, Haararbeiten, Häckselmaschinen, Handschuhe, Handweberei-Erzeugnisse, Harken, Hausapotheken, Herrenkleider, Holzbildhauerarbeiten, Holzwaaren, Hopfen, Kaffeemaschinen, Kalender, Kalkprodukte, Kalksteine, Kaminöfen, Käse, Kinderbettstellen, Kinderkleider, Kinder-Schlitten und -Wagen, Klempnereiwaaren, Knochenfabrikate (chemische), Korbmöbel und Korbwaaren, Korbwagen, Korkschnitzereien, Krankenfahrstühle, Kränze, Küchen (mit Ausstattung), Küchengeräth, Liqueure, Luxuswagen, Maccaroni, Malerarbeiten, Manufakturwaaren, Messing-Blech, -Draht und -Waaren, Möbel, Mosaikpflaster, Mostrich, Mühlenfabrikate, Mühlsteine 2c., Musikalien, Mützen, musikalische Instrumente, Nudeln, Oefen und Ofengarnituren, Oel, orthopädische Instrumente, Parfümerien, Pavillons, Peitschenstiele, Pelzwaaren, Pfefferkuchen, Pflastersteine, Photographien, Plombirapparate, Polstergurte, Posamentirwaaren, Pottasche, Pumpen, Putzgegenstände, Reservoirs, Roßhaare, Rübkuchen, Salze, Sandsteinarbeiten, Sattlerwaaren, Schaufeln, Schlosserarbeiten, Schlundröhren, Schnupftabak, Schuhwaaren, Schulbänke, Seifenfabrikate, Seilerwaaren, Silberwaaren, Spirituosen, Springbrunnen, Sprit, Stellmacher-Handwerkszeug, Straßenpumpen, Strickereien, Tabake, Tapezirarbeiten, Tapisseriewaaren, Treibriemen, Thorwege, Tintenfabrikate, Uhren, Uhrmacherwerkzeug, Ventilationsapparate, Vogelkäfige, Wagen, Warp, Wäscheartikel, wasserdichte Stoffe, Wasseranlagen, Wohnzimmer (Kollektiv-Ausstellungen), Zähne (künstliche), Zahnreinigungsmittel, Zeitungen, Ziegeleiprodukte. (Brb. Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 28. Janur. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Die Pforte soll erklärt haben, daß sie die von der serbischen Regierung in Betreff des muselmännischen Besitzthums in den neu einverleibten Gebietstheilen getroffenen Maßnahmen als null und nichtig und ungeschehen betrachte, weil dieselben mit der Bestimmung des Artikels 39 des Berliner Vertrags in Widerspruch stünden.

Paris, 27. Januar. Dem „National“ zufolge ist der General Faidherbe an Stelle des Generals Vinoy zum Großkanzler des Ordens der Ehrenlegion ernannt worden.

Athen, 27. Januar. Tricoupis ist von dem Könige mit der Bildung des neuen Kabinets beauftragt worden.

Athen, 28. Januar. Tricoupis hat auf Anrathen der Mitglieder der Opposition von der Bildung des neuen Kabinets Abstand genommen, weil ihm die Unterstützung einer Majorität in der Kammer fehlen würde.

Madrid, 27. Januar. Die Mitglieder der Minorität des Parlaments haben nunmehr geschlossen, an den Berathungen der Cortes wieder theilzunehmen.

Madrid, 28. Jan. Die Gerichte von Barcelona haben auf Grund aufgefundener Papiere 6 internationalistischer Umtriebe verdächtige Personen verhaften lassen.

Konstantinopel, 27. Januar. Ein kaiserliches Irade fordert den Ministerrath auf, die griechische Frage und die vorzuschlagende neue Grenzlinie einer Prüfung zu unterziehen.

Verantwortlicher Redakteur: H. Bauer in Posen. — Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 161. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 28. Januar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

3 7 (300) 30 59 65 75 81 93 97 183 89 (1500) 213 21 73 369 552 (600) 644 76 93 732 43 96 (600) 816 19 83 902 85. **1**012 13 331 33 481 549 66 (600) 58 97 607 11 20 730 99 917 50. **2**093 114 32 63 282 361 67 71 80 464 561 (300) 63 96 674 80 726 57 820 21 44 (1500) 84 900 47 56. **3**022 204 51 80 95 (1500) 360 87 419 75 533 49 682 (300) 702 8 61 946 59 (600) 70. **4**071 (1500) 114 (300) 97 302 35 82 414 45 89 90 91 589 679 740 899 900 28. **5**089 (600) 90 121 70 82 207 8 29 91 318 (1500) 32 (1500) 44 65 84 412 (300) 504 73 (1500) 655 (300) 709 51 827 40 47 916 89. **6**062 85 (600) 183 278 (600) 317 82 408 35 38 51 53 91 501 (3000) 94 683 84 95 763 814 23 52 87 918 27 32 53. **7**130 33 86 221 479 85 556 618 (600) 711 55 58 70 814 16 963. **8**086 (1500) 260 363 64 421 67 519 29 40 73 603 21 65 714 71 839 45 89 948 (1500) 85. **9**007 12 14 16 30 114 23 (1500) 59 (600) 72 272 303 54 (300) 56 65 67 68 (6000) 457 96 541 616 719 25 45 63 85 866 91.

10011 61 (300) 112 20 74 242 46 60 300 511 78 613 724 68 812 76 (600) 77 85 931 (300) 46 (3000). **11**059 71 74 (300) 86 156 74 312 78 411 14 (600) 52 56 96 570 78 609 26 95 726 55 72 84 810 903 66 74 (300). **12**038 44 97 131 97 229 324 433 503 10 76 605 74 77 93 711 76 845 56 76 939. **13**021 71 154 61 247 57 310 11 584 634 768 887 906 14 72. **14**008 92 (600) 141 73 (600) 83 86 276 317 (600) 29 38 67 90 92 426 39 51 512 68 (300) 75 83 648 57 742 98 994 (3000). **15**034 (300) 54 184 220 60 73 (600) 76 311 (300) 26 29 (600) 48 50 65 422 41 516 25 88 96 601 (3000) 26 68 723 33 818 35 (600) 52 (300) 75 934 36 55 58. **16**110 17 40 66 76 (300) 79 212 45 316 87 402 20 25 (1500) 46 511 93 672 (300) 765 (1500) 87 866 96 911 30 45 56. **17**036 (1500) 57 135 233 303 30 (300) 71 427 31 48 721 25 78 80 800 1 12 20 36 67 94 (600) 95 917 (300). **18**025 (300) 69 84 111 16 294 318 430 46 75 81 526 42 (3000) 657 706 802 (3000) 27 55 90 900 11 13 (300) 67 (300). **19**029 46 69 87 90 135 215 29 305 (300) 39 44 84 460 504 13 87 98 663 709 72 (1500) 841 947.

20261 95 309 402 18 25 52 84 522 75 639 (600) 812 19 956. **21**020 52 66 81 93 135 43 47 224 385 422 69 502 53 80 (300) 93 683 (3000) 88 705 75 93 97 813 (3000) 49 73 87 901 (300) 7 (300). **22**042 67 174 (1500) 82 99 287 388 (300) 407 37 552 84 631 32 779 946. **23**050 146 (600) 228 94 305 (300) 79 83 414 593 676 728 29 45 84 846 93 917 28 39. **24**154 97 223 35 (600) 81 328 65 77 96 425 36 (1500) 65 99 500 32 97 (300) 622 808 (300) 18 50 70 957 (600). **25**014 100 3 6 37 55 (300) 65 203 (300) 334 405 31 586 96 (300) 610 42 43 800 1 98 920 72 (600) 83 84. **26**006 49 64 108 42 68 77 98 305 (300) 8 49 81 (300) 85 413 30 (600) 613 (300,000) 15 28 46 87 89 955 (300) 66 75 76. **27**061 97 99 132 83 88 269 77 549 783 852 938. **28**049 (300) 57 87 123 72 82 205 351 606 27 47 707 15 (600) 27 48 63 73 807 68 79 918. **29**169 235 51 332 410 52 506 16 35 734 60 (3000) 68 827 926 96 (300).

30017 80 123 32 (600) 90 221 (300) 366 69 92 408 25 502 29 34 651 (600) 53 71 980. **31**017 95 104 35 60 68 260 362 69 (600) 452 57 66 526 655 (600) 68 (300) 93 770 841 45 923 55. **32**006 17 (3000) 78 301 (300) 34 (1500) 36 60 510 63 70 615 34 53 803 911 60 (1500). **33**075 86 100 33 41 42 (600) 51 247 360 452 (300) 515 600 54 (600) 711 43 87 880 992. **34**008 78 82 (300) 125 (600) 47 52 08 258 61 90 303 419 88 627 45 849 85 918 42. **35**041 55 94 126 (300) 69 85 92 (300) 206 25 (300) 72 90 (300) 482 566 74 602 63 715 (3000) 25 64 888 96 918 42. **36**085 203 (300) 337 43 61 94 408 61 511 35 66 638 (300) 40 62 731 41 59 960 71. **37**000 22 (600) 38 40 53 100 30 60 206 74 358 68 408 533 702 96 99 851 912 94. **38**007 65 66 73 109 63 203 18 (600) 27 29 315 38 87 411 41 99 512 56 725 78 884 900 91 96. **39**010 63 (300) 75 (3000) 91 158 209 27 348 49 498 594 681 714 60 824 26 27 47 920.

40014 27 35 (300) 44 79 117 287 90 355 (600) 431 563 84 686 707 29 (600) 71 91 844 (300) 92 990 (3000). **41**004 21 257 305 80 469 500 87 96 672 78 806 21 44 73 (3000). **42**100 45 231 344 61 402 91 535 (30000) 59 617 25 72 (300) 703 4 87 (6000) 812 43 52 73 (300). **43**052 147 67 (1500) 330 77 461 563 663 714 855. **44**008 25 44 117 33 42 (300) 214 46 (3000) 331 49 73 86 436 38 66 84 582 635 66 98 710 86 860 953. **45**036 52 (300) 106 25 81 362 500 98 (300) 611 40 (300) 54 62 703 15 46 808. **46**053 141 48 (600) 49 88 202 5 26 56 436 634 782 97 835 70 92 93 951 (3000) 88. **47**032 113 (300) 48 (300) 50 98 207 (300) 37 71 76 309 19 50 60 435 63 541 61 707 25 99 800 910 12 19 75. **48**010 32 35 (300) 50 77 113 21 59 68 232 318 32 401 30 510 602 17 757 837 92 98 915 39 94. **49**036 61 178 (300) 94 220 68 310 78 (6000) 468 71 510 69 659 704 14 47 63 66 87 811 22 29 31 94 (300) 939 44 58 78 (300).

50023 46 74 (1500) 129 (600) 55 70 93 217 29 380 446 501 66 (1500) 86 (600) 649 792 831 70 (3000) 910 (3000) 57 73 (300) 74 (300) 75. **51**004 35 50 101 97 221 32 48 64 97 331 98 442 84 502 67 70 88 (300) 621 70 73 780 849. **52**022 96 (300) 180 216 333 88 412 16 33 (600) 564 616 22 745 77 94 (1500) 98. **53**118 56 71 291 417 25 53 566 81 90 (1500) 99 621 67 85 89 94 (600) 715 19 56 79 830 (300) 37 (6000) 96. **54**021 79 121 38 40 43 74 99 (600) 216 39 60 76 310 65 406 9 18 24 501 (300) 10 688 99 802 7 (300) 26 (3000) 914 57. **55**007 (3000) 57 61 (600) 175 (600) 89 (300) 94 205 (1500) 30 34 40 50 69 301 (600) 26 30 31 34 88 (600) 408 656 (300) 71 720 58 87 802 33 96 903 55 63 85. **56**001 (300) 88 (3000) 118 96 208 81 304 (1500) 57 70 432 43 501 (600) 21 723 (300) 46 67 854 74 (300) 977. **57**024 62 70 76 81 127 41 87 210 30 79 80 (1500) 87 331 41 64 461 72 (600) 623 39 752 801 88 (300) 966 77. **58**016 65 130 221 311 20 70 442 505 77 665 718 823 (300) 25 944 88. **59**096 (1500) 163 215 341 48 88 93 407 85 (300) 554 710 (1500) 53 814 32 34 (600) 85 90 (1500) 953 67.

60023 25 155 (3000) 66 225 54 (1500) 65 79 (600) 339 41 94 434 52 522 (300) 42 88 608 69 780 855 908 (300) 21 53 71. **61**056 90 197 213 (600) 29 40 311 533 (300) 40 51 55 62 86 627 (6000) 39 45 80 764 819 29 74 924 40 88. **62**005 25 29 35 87 189 205 67 (600) 89 345 60 416 18 513 61 639 59 69 753 (3000) 68 86 87 (300) 813 23 30 66 936 85. **63**146 77 (600) 234 346 76 96 400 (600) 58 712 51 (600) 83 867 (600) 992. **64**082 (300) 91 119 (3000) 26 64 80 (3000) 255 85 86 91 316 76 (600) 92 419 (600) 55 90 (1500) 96 501 23 63 604 26 59 69 791 867 902 34. **65**010 12 (600) 80 174 80 276 57 88 320 24 60 447 (300) 70 503 67 600 (300) 57 774 858 62 86 910 16 24 27 93 (300). **66**071 101 44 67 74 93 241 390 453 60 68 518 20 78 622 25 (600) 55 99 (1500) 741 810 (1500) 72 (300) 90 (1500) 926 (300) 28 30 57 99 (600). **67**062 (300) 64 113 62 77 (300) 92 227 59 84 88 378 431 95 500 14 63 95 722 47 905 80. **68**098 299 305 10 461 526 (300) 39 (300) 90 638 (1500) 81 764 76 955 (300). **69**090 129 231 51 359 459 74 701.

70012 27 54 (300) 102 22 200 29 (300) 33 69 72 (300) 99 314 37 47 (300) 49 (300) 57 475 87 500 718 94 99 838 948 (300) 55 65. **71**186 200 89 90 (600) 333 37 38 84 441 86 95 501 63 81 (1500) 643 64 69 768 93 810 40 915 (3000) 32. **72**053 (300) 160 66 71 420 47 52 92 (3000) 521 664 706 12 79 852 71 80 951 78 83 98. **73**006 27 (1500) 103 36 427 29 38 65 537 49 611 67 73 785 829 35 (1500) 51 75 79 (1500) 827 60. **74**025 43 93 (600) 156 83 529 654 72 98 859 73 923. **75**037 (1500) 47 58 74 131 36 220 82 371 403 31 64 91 604 85 (1500) 88 858 944 (1500). **76**015 89 94 126 72 205 83 87 97 313 31 404 79 (300) 543 50 700 (300) 2 49 (3000) 70 85 884 955. **77**043 53 77 95 97 106 (300) 48 78 229 (600) 46 316 74 76 416 22 533 61 622 74 745 58 806 20 36 (3000) 65 95 990. **78**003 71 83 123 35 94 203 9 57 64 96 377 408 54 705 49 53 874 (600) 98 956 83. **79**062 152 284 305 45 401 2 33 547 65 67 75 79 (300) 697 784 95 818 34 72 907 18 76.

80041 233 41 57 93 (300) 339 49 423 (300) 25 31 546 99 (3000) 634 73 735 50 850 919 52. **81**082 115 (300) 70 86 (300) 275 307 72 420 (600) 24 (1500) 572 98 610 58 77 (300) 701 20 815 43 47 935 57 (3000) 80. **82**015 21 47 (600) 100 14 224 (300) 94 322 66 70 415 52 (300) 616 39 94 837 55 88 98 931 39 71. **83**002 151 262 83 (600) 94 308 61 97 582 88 602 20 37 69 743 57 (300) 82 85 93 (1500) 811 33 85. **84**107 53 69 (600) 74 224 39 301 4 30 52 97 (300) 418 607 14 75 95 716 34 911 39. **85**018 (300) 45 91 199 216 88 (600) 330 (600) 40 69 76 427 57 96 516 28 44 58 65 (300) 611 15 16 24 42 68 75 710 (3000) 46 68 90 (600) 860 (300) 65 72 77 87. **86**154 88 357 (300) 69 423 91 508 92 669 92 756 98 (3000) 831 60 904 23 28. **87**003 24 47 97 (1500) 111 317 85 491 (300) 541 664 93 95 795 (300) 820 935 39 56 87 (3000). **88**004 (1500) 20 29 134 48 60 (1500) 74 80 (300) 247 88 (3000) 404 (300) 5 47 (600) 81 502 52 76 609 24 99 926 33 60 64 65 94. **89**033 48 128 80 200 34 561 70 (1500) 79 92 (300) 673 769 94 806 44 87.

90046 103 39 55 69 (1500) 286 344 71 (6000) 76 409 (300) 48 90 518 (600) 631 729 91 922 40 61. **91**033 23 43 (30000) 121 27 228 31 (1500) 41 312 14 (300) 411 15 36 56 620 25 (3000) 33 42 720 826 38 974 99. **92**017 125 (300) 42 83 (15000) 85 (300) 231 36 305 588 625 41 43 709 44 91 846 49 93 913 32 (600) 63. **93**039 118 56 (600) 65 97 218 49 85 433 568 73 (300) 95 770 81 875 942. **94**007 45 69 122 306 8 612 67 761 24 848 960 92.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1880.

Datum	Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 82 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
28.	Nachm. 2	768,1	SO leicht	heiter	— 4,7
28.	Abnds. 10	767,0	SO leicht	heiter	— 6,5
29.	Morgs. 6	765,9	SO schwach	heiter Nebel	— 8,4

Wetterbericht vom 28. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf.-Grad
Aberdeen	759,9	S frisch	bedeckt [1]	5,6
Kopenhagen	771,7	S leicht	Nebel	— 3,8
Stockholm	762,7	W stark	bedeckt	0,2
Haparanda	752,3	S leicht	bedeckt	— 2,0
Petersburg	762,0	WSW leicht	bedeckt	— 1,4
Moskau	768,7	S still	bedeckt	—10,2
Cork	764,5	SSW stark	heiter [2]	7,8
Brest	765,4	OSO schwach	wolkenlos [3]	1,2
Helder	771,1	SO still	heiter	— 4,4
Sylt	771,9	SSW still	wolkenlos [4]	— 2,7
Hamburg	772,5	SSO still	wolkenlos	— 8,3
Swinemünde	773,9	S still	Dunst [5]	— 8,7
Neufahrwasser	774,1	still	wolkenlos	— 6,0
Memel	769,9	W frisch	bedeckt [6]	0,8
Paris	770,9	NO still	wolkenlos	—11,3
Krefeld	fehlt			
Karlsruhe	772,1	SW leicht	wolkig	—14,8
Wiesbaden	772,6	O still	wolkenlos	—12,8
Kassel	771,4	still	Nebel [7]	—19,3
München	770,5	SO schwach	Nebel	—15,3
Leipzig	774,8	SSO still	wolkenlos	—13,5
Berlin	773,7	SO still	wolkenlos	— 7,0
Wien	776,1	SO mäßig	bedeckt	— 6,2
Breslau	775,7	SO schwach	wolkenlos	—10,6

[1]) Seegang leicht. [2]) Grobe See. [3]) See ruhig. [4]) Starker Reif. [5]) Starker Reif. [6]) Grobe See [7]) Rauhfrost.

Anmerkung: Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3) Mittel-Europa südlich dieser Küstenzone. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Uebersicht der Witterung.

Der Zustand der Witterung und der Vertheilung des Luftdrucks und der Temperatur über Europa ist heute fast genau derselbe wie gestern. In Skandinavien hat sich das Thauwetter unter dem Einflusse der vielfach starken südwestlichen Luftströmung weiter ostwärts verbreitet, während im Innern des Kontinents strenger Frost fortdauert (Paris und Clermont am Morgen unter Minus 10 Grad). In Irland und Schottland hat der Südwestwind wieder etwas zugenommen und stellenweise die Stärke 8 der zwölftheiligen Skala erreicht. Nizza: Nord, leicht, bedeckt, plus 6,2 Grad.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Januar Mittags 2,68 Meter.
" " 28. " " 2,60 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 28. Januar. (Schluß-Course.) Sehr fest und lebhaft.

Lond. Wechsel 20,347. Pariser do. 80,83. Wiener do. 172,30. K.-M.-St.-A. $145\frac{3}{8}$. Rheinische do. $155\frac{1}{2}$. Hess. Ludwigsb. $89\frac{3}{4}$. K.-M.-Pr.-Anth. $133\frac{5}{8}$. Reichsanl. 98. Reichsbank 157. Darmstb. 145. Meininger B. 99. Oest.-ung. Bk. 723,50. Kreditaktien*) $265\frac{3}{8}$. Silberrente $62\frac{1}{2}$. Papierrente $61\frac{1}{2}$. Goldrente $74\frac{1}{8}$. Ung. Goldrente $87\frac{3}{8}$. 1860er Loose $127\frac{3}{8}$. 1864er Loose 314,80. Ung. Staatsl. 216,00. do. Ostb.-Obl. II. $79\frac{5}{8}$. Böhm. Westbahn 186. Elisabethb. $162\frac{7}{8}$. Nordwestb. $143\frac{3}{4}$. Galizier $224\frac{1}{2}$. Franzosen*) $237\frac{1}{4}$. Lombarden*) $79\frac{3}{4}$. Italiener —. 1877er Russen $90\frac{1}{8}$. II. Orientanl. $60\frac{1}{2}$. Zentr.-Pacific —. Diskonto-Kommandit —. Elbthalbahn —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 266, Franzosen $237\frac{3}{4}$, Galizier $224\frac{1}{2}$, Ungarische Goldrente —, II. Orientanleihe —,—, 1860er Loose —,—, Lombarden $80\frac{1}{2}$.

*) per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 28. Januar. Effekten-Sozietät. Kreditaktien $266\frac{1}{8}$, Franzosen $237\frac{5}{8}$, Lombarden $79\frac{3}{4}$, 1860er Loose —, Galizier —, österreich. Silberrente —, ungar. Goldrente $87\frac{5}{8}$, II. Orientanleihe $60\frac{9}{16}$, österr. Goldrente $74\frac{3}{8}$, III. Orientanleihe —, Papierrente —, 1877er Russen $90\frac{3}{8}$. Fest.

Wien, 28. Januar. (Schluß-Course.) Günstig, schließlich durch Realisirungen gedrückt. Montanwerthe und Renten, theilweise auch Banken, mäßig abgeschwächt. Bahnen ruhig. Lombarden lebhafter.

Papierrente 71,30. Silberrente 72,50. Oesterr. Goldrente 85,90. Ungarische Goldrente $101,37\frac{1}{2}$. 1854er Loose 124,70. 1860er Loose 132,50. 1864er Loose 172,50. Kreditloose 178,20. Ungar. Prämienl. 115,70. Kreditaktien 299,80. Franzosen 275,00. Lombarden 93,50. Galizier 259,50. Kasch.-Oderb. 124,20. Pardubitzer 126,70. Nordwestbahn 167,50. Elisabethbahn 188,20. Nordbahn 2340. Oesterreich-ungar. Bank 840,00. Türk. Loose 18,00. Unionbank 119,80. Anglo-Austr. 157,50. Wiener Bankverein 157,80. Ungar. Kredit 277,75. Deutsche Plätze 57,35. Londoner Wechsel 117,30. Pariser do. 46,55. Amsterdamer do. 97,25. Napoleons $9,36\frac{1}{2}$. Dukaten 5,53. Silber 100,00. Marknoten 58,00. Russische Banknoten —. Lemberg-Czernowitz 159,00.

Wien, 28. Januar. Abendbörse. Kreditaktien 299,80, Franzosen 275,00, Galizier 259,25, Anglo-Austr. 157,25, Lombarden 94,00, Papierrente 71,35, österreich. Goldrente 86,20, ungar. Goldrente $101,72\frac{1}{2}$, Marknoten $57,97\frac{1}{2}$, Napoleons 9,36, 1864er Loose —,—, österr.-ungar. Bank —,—. Nordbahn —,—. Fest.

Petersburg, 28. Januar. Wechsel auf London $25\frac{1}{4}$. II. Orient-Anleihe $90\frac{5}{8}$. III. Orientanleihe $90\frac{7}{8}$.

Florenz, 28. Januar. 5 pCt. Italienische Rente 90,32, Gold 22,54.

Paris, 27. Januar. Boulevard-Verkehr. 3proz. Rente —,—, Anleihe von 1872 $116,92\frac{1}{2}$, Italiener 80,25, österreich. Goldrente $74\frac{1}{2}$, ungar. Goldrente 87, Türken 10,40, Spanier extér. —, Egypter 290,00, Banque otomane —, —, 1877er Russen 92. Lombarden —,—, Türkenloose —,—, III. Orientanleihe —. Steigend.

Paris, 28. Januar. (Schluß-Course.) Lebhaft steigend.

3proz. amortisirb. Rente 83,60, 3proz. Rente 82,10, Anleihe de 1872 $117,12\frac{1}{2}$, Italien. 5proz. Rente 81,05, Oesterr. Goldrente $74\frac{7}{8}$. Ung. Goldrente $87\frac{1}{4}$, Russen de 1877 $92\frac{1}{2}$, Franzosen 590,00, Lombardische Eisenbahn-Aktien 206,25, Lombard. Prioritäten 259,00, Türken de 1865 10,35.

Credit mobilier 658, Spanier exter. $15\frac{5}{16}$, do. inter. $14\frac{7}{16}$, Suezkanal-Aktien 761, Banque ottomane 536, Societe generale 562, Credit foncier 1127, Egypter 288. Banque de Paris 895, Banque d'escompte 797, Banque hypothecaire 662, III. Orientanleihe $61\frac{1}{4}$, Türkenloose 40,00, Londoner Wechsel $25,16\frac{1}{2}$.

London, 28. Januar. Consols $98\frac{3}{8}$, Italien. 5proz. Rente $79\frac{7}{8}$. Lombarden $8\frac{1}{8}$, 3proz. Lombarden alte $10\frac{1}{4}$, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 $87\frac{1}{2}$, 5proz. Russen de 1872 $87\frac{1}{4}$, 5proz. Russen de 1873 $86\frac{3}{4}$, 5proz. Türken de 1865 $10\frac{1}{4}$, 5proz. fundirte Amerikaner $105\frac{3}{8}$, Oesterr. Silberrente —, do. Papierrente —, Ungar. Gold-Rente $86\frac{3}{4}$, Oesterr. Goldrente $74\frac{1}{4}$, Spanier $15\frac{1}{2}$, Egypter $57\frac{5}{8}$.

Platzdiskont $1\frac{3}{8}$ pCt.

Newyork, 27. Januar. (Schlußkurse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. $81\frac{3}{4}$ C. Wechsel auf Paris $5,21\frac{1}{4}$. 5pCt. fundirte Anleihe $103\frac{7}{8}$. 4pCt. fundirte Anleihe von 1877 $104\frac{3}{8}$, Erie-Bahn $46\frac{1}{8}$. Central-Pacific $109\frac{1}{4}$, Newyor. Centralbahn $130\frac{1}{2}$.

Produkten-Course.

Köln, 28. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 23,00, fremder loco 22,50, pr. März 23,40, pr. Mai 23,50, pr. Juli 23,25. Roggen loco 18,50, pr. März 17,35, per Mai 17,40. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 29,50, pr. Mai 28,30, pr. Oktober 29,70.

Bremen, 28. Jan. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loko 7,75, pr. Febr 7,40, per März-April 7,60, August-Dezember 8,50. Alles bz. u. B.

Hamburg, 28. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loko fester, auf Termine fest. Roggen loko fester, auf Termine besser. Weizen April-Mai 230 Br., 229 Gd., per Mai-Juni 231 Br., 230 Gd. Roggen per April-Mai $163\frac{1}{2}$ Br., $162\frac{1}{2}$ Gd., per Mai-Juni 163 Br., 162 Gd., Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl still, loko 57, per Mai 57. Spiritus fest, per Januar $53\frac{1}{4}$ Br., per Februar-März $52\frac{3}{4}$ Br., per April-Mai 51 Br., per Mai-Juni $51\frac{1}{4}$ Br. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,60 Br., 7,40 Gd., per Januar 7,40 Gd., per Februar-März 7,65 Gd. — Wetter: Schön.

Pest, 28. Januar. (Produktenmarkt.) Weizen loko schwache Kauflust, Termine etw. fester, per Frühjahr 14,55 Gd., 14,60 Br. Hafer per Frühjahr 7,55 Gd., 7,62 Br. Mais per Mai-Juni 8,62 Gd., 8,67 Br. Kohlraps per August-September $13\frac{1}{2}$. — Wetter: schön. — Das Wasser ist weitere 12 Centimeter gefallen.

Paris, 28. Januar. Produkenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, pr. Januar 32,50, pr. März-April 32,10, pr. März-Juni 31,90, pr. Mai-August 30,75. Mehl matt, pr. Jan. 68,00, pr. März-April 68,00, pr. März-Juni 68,00, pr. Mai-August 66,75. Rüböl matt, per Januar 79,50, pr. Februar 79,50, pr. März-April 79,75, pr. Mai-August 80,75. Spiritus fest, per Januar 71,00, per Februar 70,00, per März-April 70,00, per Mai-August 68,75.

Marktpreise in Breslau am 28. Januar 1880.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		guter Höchster M. Pf.	guter Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	21 90	21 50	20 80	20 20	19 80	19 —
Weizen, gelber		21 20	21 —	20 50	20 10	19 70	18 70
Roggen,		17 10	16 80	16 50	16 20	16 —	15 60
Gerste,		17 —	16 60	15 90	15 30	14 90	14 40
Hafer,		14 40	14 20	14 —	13 80	13 60	13 40
Erbsen		19 50	18 80	17 70	17 30	16 50	15 70

Pro 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinäre	
Raps	22	50	21	50	19	50
Rübsen, Winterfrucht	21	50	20	50	18	50
Rübsen, Sommerfrucht	21	50	19	50	16	50
Dotter	22	—	19	50	16	75
Schlagleinsaat	25	50	23	50	20	—
Hanfsaat	16	50	15	50	14	50

Kleesamen, mehr zugeführt, rother behauptet, per 50 Kgr. 40—45—50—53 Mark, weißer unverändert per 50 Kg. 46—55—64—75 M. hochfeiner über Notiz bezahlt.

Rapskuchen, ruhiger, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 M. fremde 6,10—6,30 Mk.

Leinkuchen, ohne Aenderung, per 50 Kilo 9,70—9,90 Mk.

Lupinen, schwach gefragt, per 100 Klgr. gelbe 7,50—8,20—8,60 Mk. blaue 7,40—8,20—8,50 Mk.

Thymothee, ruhig, per 50 Kilgr. 18—22—25 Mrk.

Bohnen, ohne Angebot, per 100 Kgr. 19,50—21,00—22,00 M.

Mais, ohne Aenderung, per 100 Kgr. 13,30—13,80—14,60 Mrk.

Wicken, mehr beachtet, — per 100 Kilogr. 13,00—13,50—14,20 Mark.

Kartoffeln: per Sack (2 Neuscheffel a 75 Klgr. Brutto = 150 Pfd.) beste 3,00—3,50—4,50 M. geringere 2,50—3,00 M., per Neuscheffel (75 Pfd. Brutto) beste 1,50—1,75—2,25 M. geringere 1,25 bis 1,50 M. per 2 Ltr. 0,10—0,15 Mark.

Heu: per 50 Kilogr. 2,50 bis 3,00 M.

Stroh: per Schock 600 Kilogramm 21,00—23,00 M.

Mehl: ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 30,50—31,50 M. — Roggen fein 26,50 bis 27,50 M. Hausbacken 25,50 bis 26,50 M., Roggen-Futtermehl 10,20—11,00 M., Weizenkleie 9,50 bis 10,00 Mark.

London 28. Januar. Havannazucker Nr. 12, 26½. Matt.

London, 28. Januar. An der Küste angeboten 19 Weizenladungen.

Manchester, 27. Januar. 12r Water Armitage 7⅝, 12r Water Taylor 9, 20r Water Micholls 10¼, 30r Water Gidlow 11, 30r Water Clayton 11½, 40r Mule Mayoll 11½, 40r Medio Wilkinson 12¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 11½, 40r Duble Weston 12⅝, 60r Duble Weston 14¼, Printers 16/16 34/50 8½ pfd. 102. Anziehend.

Glasgow, 28. Januar. Roheisen. Mixed numbres warrants 67 sh. 6 d.

Newyork, 28. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 12¾, do. in New-Orleans 12¼. Petroleum in Newyork 8⅛ Gd., do. in Philadelphia 8 Gd, rohes Petroleum 7, do. Pipe line Certificats 1 D 09 C. Mehl 5 D. 60 C. Rother Winterweizen 1 D. 44 C. Mais (old mixed) 62 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7¾. Kaffee (Rio-) 15⅜. Schmalz (Marke Wilcox) 8¼, do. Fairbanks 8¼. Speck (short clear) 7⅜ C. Getreidefracht 4.

Produkten-Börse.

Berlin, 28. Januar. Wetter: Schön. Wind: SO. — Weizen per 1000 Kilo loko 200—240 Mark nach Qualität gefordert, gelber Märkischer Mk. ab Bahn bez., per Januar — bez., per Jan.-Febr. — bez., per April-Mai 231—231½—231 bez., per Mai-Juni 231½ bez., per Juni-Juli 232 bez. Gekündigt — Ztr. — Regulirungspreis — M. — Roggen per 1000 Kilo loko 170—179 M. nach Qualität gef. Russ. — ab Bahn bezahlt, inländischer 173—177 Mark ab Bahn bez., Feiner — Mark ab Bahn bez., Klamm. — M. ab B. bez., per Januar 171—170½ bez., per Januar-Februar do. bez., per Februar-März 171—170½ bez., per April-Mai 172—172½ bez., per Mai-Juni 172½—172 bz. G., 172½ Br., Juni-Juli 168½ bez., per Juli-August 164½ bez. Gek. 1000 Ztr. Regulirungs-Pr. 170 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 137 bis 200 nach Qualität gefordert. — Hafer per 1000 Kilo loko 138 bis 157 nach Qualität gefordert, Russischer 141 bis 146 bez., Pommerscher 146—150 bez., Ost- und Westpreußischer 143—147 bez., Schlesischer 147—152 bez., Böhmischer 148 bis 152 bez., Galizischer — bez., per Juni-Juli 153 M., per Januar — M., per April-Mai 150—150½ bez., Mai-Juni 151½ bez. Gek. — Zentner. Regulirungspreis — bezahlt. — Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 170 bis 205 Mk., Futterwaare 157—168 M. — Mais per 1000 Kilo loko 145—150 bez. nach Qualität. Rumän. — ab Bahn bez., Amerik. — M. ab Bahn bez. — Weizenmehl per 100 Kilo brutto, 00: 32,50—30,00 M., 0: 30,00—29,00 M., 0/1: 29,00—27,00 M. — Roggenmehl incl. Sack, 0: 25,50—24,50 M., 0/1: 24,25 bis 23,50 M., per Januar — bezahlt, per Januar-Februar 24,25—24,20 bez., per Febr.-März 24,15—24,10 bez., pr. März-April — bez., pr. April-Mai 24,15—24,10 bez., per Mai-Juni 24,10 bezahlt. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis —,— Mark bezahlt. — Oelsaat per 1000 Kilo Winterraps 235—244 Mark, S./O. — bez., N./O.— bezahlt, Winter-Rübsen 230—240 M., S./O. — bez., N./O. — bezahlt. — Rüböl per 100 Kilo loko ohne Faß 54 M., flüssig — M., mit Faß 54,3 M., Januar 54,2 bz., Jan.-Febr. 54,2 bz., per Februar-März 54,2 bez., per März-April — Mark bezahlt, per April-Mai 54,2 bez., per Mai-Juni 54,8 bez., per September-Oktober 57,3 bez. Gekündigt — Ztr. Regulirungspreis — Mark bez. — Leinöl per 100 Kilo loko 66,0 M. — Petroleum per 100 Kilo loko 25,8 M., per Januar 24,7 bis 24,6 bez., Januar-Februar do. bez., per Febr.-März 24,6—24,4 bz., per März-April 24,7—24,4 bz., per April-Mai 24,5—24,3 bz., Septemb.-Oktober 25,8 M. Gekündigt — Zentner. Regulirungspreis — bez. — Spiritus per 100 Liter loko ohne Faß 59,9 bez., per Januar 60,1—59,9 bez., per Januar-Februar do., per März-April — bez., per April-Mai 61,3—60,8—60,9 bez., per Mai-Juni 61,4—61,0 bis 61,1 bez., per Juni-Juli 62,2—61,8—61,9 bez., per Juli-August 62,7—62,3—62,5 bez., per August-September 63,2—62,8—62,9 bez. Gekündigt — Liter. Regulirungspreis — bez. (B. B.-Z.)

Stettin, 28. Januar. Wetter: Klare Luft. — 3° R. Morgens — 7 Grad R. Barom. 28,9. Wind: SW. — Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko gelber inländischer 212 bis 221 M., weißer 215—223 M., per Frühjahr 225—224,5 M. bez., per Mai-Juni 225—226,5—226 M. bez. — Roggen Anf. fest, Schluß matt, per 1000 Kilo loko inländischer 163—168 M., Russischer 163 bis 167 M., per Frühjahr 167,5—166,5 M. bez., per Mai-Juni 166,5—166 M. bez., per Sept.-Oktober 159 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilo loco mittlere Brau- 150—158 M., feine do. 165—171 M., Chevalier 176 bis 183 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loco inl. 132—142 M. — Erbsen ohne Handel. — Winterrübsen ruhig, per 1000 Kilo loko 215—235 M., per April-Mai 243 M. bez., per September-Oktober 259 M. Br. — Winterraps per 1000 Kilo loko 220—240 M. — Rüböl unverändert, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 55,5 M. Br., per Januar 53,25 M. Br., per Januar-Februar — M. bez., per April-Mai 54 M. bez., 54,5 M. Br., per Septbr.-Oktbr. 57 M. bez. u. Br. — Spiritus matter, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 59,4—59,2 M. bez., Januar-Februar 59 M. Br., per Februar 59 M. bez., per Frühjahr 60,6—60,4 M. bez., per Mai-Juni 61,2—61 M. bez., 60,8 Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts — Regulirungspreise: Rüböl 53 M., Spiritus 59 M. — Petroleum loko 8,65—8,6 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,6 M.

Heutiger Landmarkt: Weizen 213—222 M., Roggen 168—175 M., Gerste 162—173 M., Hafer 143—148 M., Erbsen 160—165 M., Kartoffeln 57—63 M., Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—30 M.

(Ostsee-Ztg.)

Berlin, 28. Januar. Die Meldungen der fremden Börsen hatten sehr hoch und günstig gelautet; im Anschluß daran eröffnete der hiesige Verkehr heute aufgeregt in Hausse. Laurahütte-Aktien und Stamm-Prioritäten der Dortmunder Union standen mit einer Courserhöhung von 1 bis 2 Prozent an der Spitze der Bewegung; Ungarische Goldrente, welche die westlichen Plätze bedeutend heraufgesetzt hatten, bedang hier fast 1 Prozent mehr und ging sehr lebhaft um; österreichische Renten und Loose folgten nach. Vor allem fanden aber wiederum russische Noten, Anleihen und Südwestbahn außerordentlich große Beachtung. Rumänier zogen auf die Nachricht von der Annahme des Verkaufs der Bahnen ¾ Prozent an, waren aber kaum so lebhaft als man wohl hätte erwarten können. Auch österreichische Bahnaktien bewegten sich bei fester Haltung ruhiger. Kreditaktien, Diskonto-Kommandit-Antheile und andere Bankaktien, namentlich Preußische Bodenkredit und Immobilienbank gut beachtet. Auch andere Spielpapiere fest und im regelmäßigen Verkehr; das Publikum hat angesichts der andauernd steigenden Tendenz seine Zurückhaltung aufgegeben und trat heute stark kaufend auf. Gegen baar gehandelte Aktien wurden meistens besser bezahlt, namentlich Banken und Bergwerkspapiere. Anlagewerthe waren recht fest, Konsols belebt; dagegen ausländische Eisenbahn-Obligationen nur mäßig belebt. Die zweite Stunde verlief zwar im ganzen ruhiger, aber immer noch recht fest. Die Prämien-Erklärung blieb ohne merklichen Einfluß. Lombarden sehr fest, Harzer Eisenwerk-Prioritäten lebhaft, auch auf Prämien. Per ultimo Februar notirte man Franzosen 476,50—7, Lombarden 159,50—161, Kredit-Aktien 434,50—2,50, Diskonto-Kommandit-Antheile 192,25—2,10 bis 192,40. Stettiner, Anhalter und Potsdamer zogen etwa 1 Prozent an. Rheinische Stahl-Industrie 136 bez. u. Gd., Westfälische Union 109 bez. u. Gd., Breslau-Warschauer 102,50 bez. u. Gd. Der Schluß war fest.

Fonds- u. Aktien-Börse.

Berlin, den 28. Januar 1880.

Preußische Fonds- und Geld-Course.

Consol. Anleihe	4½	104,90 bz
do. neue 1876	4	98,50 bz
Staats-Anleihe	4	98,00 bz
Staats-Schuldsch.	3½	94,00 bz
Od.-Deichb.-Obl.	4½	102,25 bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	103,30 bz
do. do.	3½	93,50 bz
Schldv. d. B. Kfm.	4½	
Pfandbriefe:		
Berliner	4½	102,90 bz
do.	5	107,00 G
Landsch. Central	4	98,70 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	93,50 bz
do. neue	3½	90,00 B
do.	4	99,00 bz
do. neue	4½	
Brandbg. Cred.	4	
Ostpreußische	3½	88,50 bz
do.	4	98,00 G
do.	4½	103,00 bz
Pommersche	3½	88,75 bz
do.	4	99,10 bz
do.	4½	103,00 bz
Posensche, neue	4	98,60 bz
Sächsische	4	98,00 bz
Schlesische	3½	
do. alte A. u. C.	4½	
do. neue A. u. C.	4	
Westpr. rittersch.	3½	88,50 bz B
do.	4	98,20 bz
do.	4½	101,20 bz
do. II. Serie	5	
do. neue	4	
do.	4½	103,00 G
Rentenbriefe:		
Kur- u. Neumärk.	4	99,10 bz
Pommersche	4	99,00 bz
Posensche	4	98,60 bz
Preußische	4	98,75 bz
Rhein- u. Westfäl.	4	99,50 bz G
Sächsische	4	99,20 B
Schlesische	4	99,10 bz
Souvereignes		20,31 bz G
20-Franksstücke		16,17 B
do. 500 Gr.		
Dollars		
Imperials		
do. 500 Gr.		
Fremde Banknoten		
do. einlösb. Leipz.		
Französ. Banknot.		80,95 bz
Oesterr. Banknot.		172,70 bz
do. Silbergulden		
Russ. Noten 100 Rbl.		214,05 bz

Deutsche Fonds.

P.-A. v. 55 a 100 Th.	3½	143,90 bz
Hess. Prsch. a 40 Th.	—	274,10 bz
Bad. Pr.-A. v. 67.	4	134 10 bz
do. 35 fl. Obligat.	—	177,90 bz
Bair. Präm.-Anl.	4	134,90 G
Braunschw. 20 thl.-L	—	95,00 bz
Brem. Anl. v. 1874	4½	
Cöln.-Md.-Pr.Anl.	3½	133,60 B
Dess. St. Pr.-Anl.	3½	125,25 bz G
Goth. Pr.-Pfdbr.	5	116,90 bz
do. II. Abth.	5	113,75 bz G
Hb. Pr.-A. v. 1866	3	185,75 bz
Lübecker Pr.-Anl.	3½	181,50 bz
Mecklenb. Eisenbsch.	3½	90,00 bz B
Meininger Loose	—	25,40 bz B
do. Pr.-Pfdbr.	4	120,00 bz
Oldenburger Loose	3	155,00 B
D.-G.-C.-B.-Pf 110	5	105,90 bz
do. do.	4½	101,25 G
Dtsch. Hypoth. unk.	5	102,50 B
do. do.	4½	100,50 G
Mein. Hyp.-Pf.	5	100,75 bz B
Nrdd. Grdcr.-H.-A.	5	99,40 bz G
do. Hyp.-Pfdbr.	5	99,00 bz B
Pomm. H.-B. l. 120	5	104,75 bz
do. II. IV. 110	5	100,75 bz B
Pomm. III. rkz. 100	5	98,25 bz G
Pr. B.-C.-H.-Br. rz.	5	105,25 G
do. do. 100	5	101,90 bz
do. do. 115	4½	101,40 G
Pr. C.-B.-Pfdbr. kd.	4½	
do. unk. rückz. 110	5	112,25 G
do. (1872 u. 74)	4½	
do. (1872 u. 73)	5	
do. (1874)	5	
Pr. Hyp.-A.-B. 120	4½	102,25 G
do. do. 110	5	104,50 G
Schles. Bod.-Cred.	5	104,00 B
do. do.	4½	102,50 G
Stettiner Nat.Hyp.	5	101,00 bz G
do. do.	4½	98,00 bz G
Kruppsche Obligat.	5	110,00 G

Ausländische Fonds.

Amerik. rckz. 1881	6	102,00 bz B
do. do. 1885	6	
do. Bds. (fund.)	5	101,20 bz
Norweger Anleihe	4½	
Newyork. Std.-Anl.	6	115,50 bz G
Oesterr. Goldrente	4	74,80 bz
do. Pap.-Rente	4⅕	61,50 bz B
do. Silber-Rente	4⅕	62,75 bz
do. 250 fl. 1854	4	115,60 bz B
do. Cr. 100 fl. 1858	—	333,55 bz G
do. Lott.-A. v. 1860	5	126,90 bz G
do. do. v. 1864	—	314,50 bz G
Ungar. Goldrente	6	87,70 bz
do. St.-Eisb.Akt.	5	86,20 bz B
do. Loose	—	218,00 bz G
do. Schatzsch. I.	6	
do. do. kleine	6	
do. do. II.	6	
Italienische Rente	5	80,60 bz
do. Tab.-Oblg.	6	103,00 bz
Rumänier	8	108,25 bz G
Finnische Loose	—	48,00 B
Russ. Centr.-Bod.	5	77,75 G
do Engl. A. 1822	5	85,40 bz
do. do. A. v. 1862	5	85,60 bz
Russ.-Engl. Anl.	3	64,50 bz
Russ. fund. A. 1870	5	
Russ. cons. A. 1871	5	87,30a40 bz
do. do. 1872	5	87,30a40 bz
do. do. 1873	5	87,50 B
do. do. 1877	5	89,30 bz
do. Boden-Credit	5	78,90 bz
do. Pr.-A. v. 1864	5	154,20 bz
do. do. v. 1866	5	153,90 bz
do. 5. A. Stiegl.	5	61,00 bz
do. 6. do. do.	5	83,75 bz
do. Pol. Sch.-Obl.	4	81,00 G
do. do. kleine	4	
Poln. Pfdbr. III. E.	5	65,70 bz
do. do.	4	
do. Liquidat.	4	57,10 bz B
Türk. Anl. v. 1865	5	10,50 bz G
do. do. v. 1869	6	
do. Loose vollgez.	3	32,25 bz

*) Wechsel-Course.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	
do. 100 fl. 2 M.	
London 1 Lstr. 8 T.	
do. do. 3 M.	
Paris 100 Fr. 8 T.	
Blg. Bkpl. 100 F. 3 T.	
do. do. 100 F. 2 M.	
Wien öst. Währ. 8 T.	172,45 bz
Wien. öst. Währ. 2 M.	171,50 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	213,20 bz
do. 100 R. 3 M.	211,40 bz
Warschau 100 R 8 T.	213,70 bz

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt., Bankdiskonto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3½, Frankfurt a. M. 4, Hamburg —, Leipzig —, London 3, Paris 3, Petersburg 6, Wien 4 pCt.

Bank- u. Kredit-Aktien.

Badische Bank	4	105,75 G
Bk. f. Rheinl. u. Westf	4	43,50 bz G
Bk. f. Sprit- u. Pr.-H.	4	
Berl. Handels-Ges.	4	102,75 bz G
do. Kassen-Verein.	4	165,50 B
Breslauer Disk.-Bk.	4	96,50 bz G
Centralbk. f. B.	4	23,00 bz G
Centralbk. f. J. u. H.		
Coburger Credit-B.	4	92,00 bz G
Cöln. Wechslerbank	4	109,80 G
Danziger Privatb.	4	110,10 G
Darmstädter Bank	4	144,40 bz
do. Zettelbank	4	105,60 bz G
Dessauer Creditb.	4	93,00 bz G
do. Landesbank	4	122,50 bz G
Deutsche Bank	4	141,10 bz G
do. Genossensch.	4	110,90 bz G
do. Hyp.-Bank.	4	93,50 bz G
do. Reichsbank.	4½	
Disconto-Comm.	4	192,10 bz
Geraer Bank	4	94,50 bz G
do. Handelsb.	4	54,25 G
Gothaer Privatbk.	4	99,00 G
do. Grundkredb.	4	97,00 bz G
Hypothek (Hübner)	4	
Königsb. Vereinsb.	4	99,50 bz G
Leipziger Creditb.	4	143,70 bz
do. Discontob.	4	88,10 bz G
Magdeb. Privatb.	4	115,00 bz
Mecklb. Bodencred.	fr.	60,00 G
do. Hypoth.-B.	4	84,00 bz G
Meining. Creditbk.	4	98,50 bz G
do. Hypothekenbk.	4	93,50 bz G
Niederlausitzer Bank	4	103,00 bz G
Norddeutsche Bank	4	160,75 bz G
Nordd. Grundkredit	4	72,00 bz G
Oesterr. Kredit	4	
Posener Spritaktien	4	49,00 bz G
Petersb. Intern. Bk.	4	102,00 bz G
Posen. Landwirthsch	4	
Posener Prov.-Bank	4	109,60 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	
do. Bodenkredit	4	94,00 bz
do. Zentralbdn.	4	127,25 bz
do. Hyp.-Spielh.	4	112,75 bz
Produkt.-Handelsbk	4	77,60 bz G
Sächsische Bank	4	114,25 bz G
Schaaffhaus. Bankv.	4	109,90 bz B
Schles. Bankverein	4	109,00 bz G
Südd. Bodenkredit	4	128,00 B

Industrie-Aktien.

Brauerei Patzenhof.	4	
Dannenb. Kattun.	4	20,00 G
Deutsche Baugesl.	4	70,00 bz G
Dtsch. Eisenb.-Bau.	4	10,75 bz G
Dtsch. Stahl- u. Eis.	4	
Donnersmarckhütte	4	73,00 bz G
Dortmunder Union	4	16,50 B
Egell. Masch.-Akt.	4	41,25 bz G
Erdmannsd. Spinn.	4	34,00 bz G
Floraf. Charlottenb.	4	
Frist u. Roßm. Näh.	4	58,00 B
Gelsenkirch.-Bergw.	4	134,90 bz
Georg-Marienhütte	4	129,00 bz G
Hibernia u. Shamr.	4	94,90 bz G
Immobilien (Berl.)	4	87,25 G
Kramsta, Leinen-F.	4	91,00 bz
Lauchhammer	4	54,25 bz G
Laurahütte	4	136,00 bz G
Luise Tiefb.-Bergw	4	72,50 bz G
Magdeburg. Bergw.	4	147,00 bz B
Marienhüt. Bergw.	4	81,90 bz G
Menden u. Schw. B.	4	99,75 bz
Oberschl. Eis.-Bed.	4	76,00 bz B
Ostend	4	
Phönix B.-A. Lit. A	4	95,00 bz G
Phönix B.-A. Lit. B.	4	55,90 bz G
Redenhütte cons.	4	205,00 G
Rhein.-Nass. Bergw.	4	100,50 bz G
Rhein.-Westf. Ind.	4	
Stobwasser Lampen	4	31,50 bz G
Unter den Linden	4	12,00 bz G
Wöhlert Maschinen	4	53,50 bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	31,90 bz
Altona-Kiel	4	135,75 bz
Bergisch-Märkische	4	94,70 bz
Berlin-Anhalt	4	98,60 bz G
Berlin-Dresden	4	16,20 bz
Berlin-Görlitz	4	24,75 bz
Berlin-Hamburg	4	192,50 bz
Brl.-Potsd.-Magd.	4	98,00 bz G
Berlin-Stettin	4¾	114,00 bz G
Bresl.-Schw.-Frbg.	4	91,10 bz
Cöln-Minden	4	146,00 bz
do. Lit. B.		
Halle-Sorau-Guben	4	24,25 bz
Hann.-Altenbeken	4	
do. II. Serie		
Märkisch-Posener	4	30,50 bz G
Magd.-Halberstadt	4	145,25 bz G
Magdeburg-Leipzig	4	
do. do. Lit. B.	4	
Münster-Hamm	4	99,50 G
Niederschl.-Märk.	4	99,00 B
Nordhausen-Erfurt	4	26,00 bz G
Oberschl. Lit. A u. C.	3½	170,70 bz
do. Lit. B.	3½	143,25 bz
do. Lit. C.	5	
Ostpreuß. Südbahn	4	62,00 bz B
Rechte Oderuferb.	4	138,90 bz
Rheinische	4	155,50 bz
do. Lit. B. v. St. gar.	4	97,25 bz G
Rhein-Nahebahn	4	13,50 bz B
Stargard-Posen	4½	102,75 B
Thüringische	4	149,75 bz G
do. Lit. B. v. St. gar.	4	96,60 bz G
do. Lit. C. v. St gar.	4½	104,10 bz
Weimar-Geraer	4½	52,00 bz
Albrechtsbahn	5	27,90 bz G
Amsterd.-Rotterd.	4	119,00 bz
Aussig-Teplitz	4	187,50 bz
Böhm. Westbahn	5	92,40 bz
Brest-Grajewo	5	
Brest-Kiew	4	
Dux-Bodenbach	4	71,90 bz
Elisabeth-Westbahn	5	81,25 bz G
Kais. Franz Joseph	5	71,80 bz
Gal. (Karl Ludwig.)	5	112,25 bz
Gotthard-Bahn	6	57,50 bz G
Kaschau-Oderberg	5	53,50 bz
Ludwigsb.-Bexbach	4	190,70 bz
Lüttich-Limburg	4	18,90 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	90,00 bz
Oberhess. v. St. gar.	—	
Oestr.-frz. Staatsb.	5	
do. Nordw.-B.	5	287,50 bz
do. Litt. B.	5	262,50 bz G
Reichenb.-Pardubitz	4½	54,80 bz
Kronpr. Rud.-Bahn	5	65,90 bz
Rjask-Wyas	5	
Rumänier	4	46,10 bz
Russ. Staatsbahn	5	140,00 bz
Schweizer Unionb.	4	24,80 bz
Schweizer Westbahn	4	20,90 bz B
Südösterr. (Lomb.)	4	
Turnau-Prag	4	68,25 G
Vorarlberger	5	71,25 bz G
Warschau-Wien	4	258,25 bz G
Rechte Oderuf. Bahn	5	137,80 bz G
Rumänische	8	104,10 bz G
Saalbahn	3	
Saal-Unstrutbahn	5	
Tilsit-Insterburg	5	85,90 G
Weimar-Geraer	5	29,00 bz G

Eisenbahn-Stammprioritäten.

Altenburg-Zeitz	5	
Berlin-Dresden	5	42,50 bz G
Berlin-Görlitzer	5	72,25 bz G
Breslau-Warschau	4	
Halle-Sorau-Gub.	5	82,25 bz G
Hannover-Altenbek.	5	
do. II. Serie	5	
Leipz.-Gaschw.-Ms.	5	
Märkisch-Posen	5	99,50 bz G
Magd.-Halberst. B.	3½	88,25 bz G
do. do. C.	5	120,10 bz G
Marienb.-Mlawka	5	89,75 bz G
Nordhausen-Erfurt	5	90,75 bz G
Oberlausitzer	5	36,25 bz G
Ostpreuß. Südbahn	5	99,50 bz G
Posen-Creuzburg	5	68,00 bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Aach.-Mastricht	4½	100,00 G
do. do. II.	5	103,50 B
do. do. III.	5	
Berg.-Märkische I.	4½	102,00 G
do. II.	4½	101,75 bz B
do. III. v. St. g.	3½	90,70 bz
do. do. Litt. B.	3½	90,70 bz
do. do. Litt. C.	3½	86,80 bz G
do. IV.	4½	102,00 G
do. V.	4½	102,25 G
do VI.	4½	102,50 G
do. VII.	4½	102,40 bz
Aachen-Düsseldf. I.	4	97,50 G
do. do. II.	4	97,50 G
do. do. III.	4½	102,50 B
do. Düss.-Elb.-Pr.	4	97,50 G
do. do. II.	4½	97,50 G
do. Dortm.-Soest	4	97,25 G
do. do. II.	4½	102,50 G
do. Nordb. Fr. W.	5	102,00 G
do. Ruhr-Cr.-K.	4½	102,00 bz G
do. do. II.	4	97,00 G
do. do. III.	4½	102,00 bz G
Berlin-Anhalt	4	
do.	4½	102,00 G
do. Litt. B.	4½	102,00 G
Berlin-Görlitz	5	101,10 B
do. do. Litt. B.	4½	100,00 B
Berlin-Hamburg	4	98,25 bz G
do. do. II.	4	98,25 bz G
do. do. III.	5	102,75 bz
Brl.-Ptsd.-M. A. B.	4	98,25 G
do. do. C.	4	98,25 B
do. do. D.	4½	100,50 bz G
do. do. F.	4½	100,50 bz G
Berlin-Stettin I.	4½	
do. do. II.	4	98,25 bz G
do. do. III.	4	98,25 bz G
do. IV. v. St. g.	4½	101,10 G
do. VI. do.	4	98,25 bz G
do. VII.	4½	101,00 G
Bresl.-Schw.-Freib.	4½	102,00 G
do. do. Litt. G.	4½	
do. do. Litt. H.	4½	101,80 bz G
do. do. Litt. I.	4½	101,80 bz G
do. do. 1876	5	105,10 bz G
Cöln-Minden IV.	4	98,25 G
do. do. V.	4	98,25 G
do. do. VI.	4½	100,50 G
Halle-Sorau-Guben	4½	103,25 G
do. do. C.	4½	103,25 G
Hannov.-Altenbk. I.	4½	101,10 G
do. do. II.	4½	101,10 G
do. do. III.	4½	101,10 G
Märkisch-Posener	4½	102,00 B
Magd.-Halberstadt	4½	100,50 bz G
do. do. de 1865	4½	100,50 bz G
do. do. de 1873	4½	100,50 bz G
do. Leipz. A.	4½	101,25 bz
do. do. B.	4	97,60 bz G
do. Wittenberge	4½	100,50 G
do. do.	3	84,75 B
Niederschl.-Märk. I.	4	98,75 G
do. II. a 62½ thlr.	4	98,00 B
do. Obl. I. u. II.	4	99,00 G
do. do. III conv.	4	
Oberschlesische A.	4	
Oberschlesische B.	3½	
do. C.	4	
do. D.	4	98,50 G
do. E.	3½	90,80 G
do. F.	4½	103,00 G
do. G.	4½	102,60 bz G
do. H.	4½	103,20 bz
do. v. 1869	4½	103,60 bz
do. v. 1873	4	
Oberschles. v. 1874	4½	103,50 bz G
do. Brieg-Neisse	4½	
do. Cos.-Oderb.	4	
do. do.	5	102,60 bz G
do. Nied.-Zwgb.	3½	87,75 bz
do. Starg.-Pos.	4	
do. do. II.	4½	
do. do. III.	4½	
Ostpreuß. Südbahn	4½	102,00 G
do. Litt. B.	4½	
do. Litt. C.	4½	
Rechte-Oder-Ufer	4½	102,60 bz G
Rheinische	4	
do. v. St. gar.	3½	91,00 G
do. v. 1858, 60	4½	100,60 bz G
do. v. 1862, 64	4½	100,60 bz G
do. v. 1865	4½	100,60 bz G
do. 1869, 71, 73	4½	100,60 bz G
do. v. 1874,	5	100,80 bz G
Rh.-Nahe v. St. g.	4½	103,50 B
do. II. do.	4½	103,50 B
Schlesw.-Holstein	4½	
Thüringer I.	4	98,50 bz G
do. II.	4½	103,00 bz G
do. III.	4	98,50 bz G
do. IV.	4½	103,00 bz G
do. VI.	4½	103,00 bz G

Ausländische Prioritäten.

Elisabeth-Westbahn	5	83,30 bz G
Gal. Karl-Ludwig I.	5	90,50 bz G
do. do. II.	5	89,10 bz G
do. do. III.	5	89,00 bz G
do. do. IV.	5	89,00 bz G
Lemberg-Czernow. I.	5	75,70 B
do. II.	5	78,60 bz B
do. III.	5	74,00 bz G
do. IV.	5	71,70 B
Mähr.-Schl. C.-B.	fr.	33,20 bz G
Mainz-Ludwigsb.	5½	
do. do.	3	
Oesterr.-Frz.-Stsb.	3	371,00 B
do. Ergänzsb.	3	355,75 bz
Oesterr.-Frz.-Stsb.	5	104,00 B
do. II. Em.	5	104,00 B
Oesterr. Nordwest.	5	86,60 bz
Oest. Nrdwstb. Lit. B	5	82,75 bz G
do. Geld-Priorit.	5	
Kaschau-Oderb. gar.	5	74,30 bz G
Kronpr. Rud.-Bahn	5	80,10 bz B
do. do. 1869	5	79,00 bz B
do. do. 1872	5	78,25 bz
Rab-Graz Pr.-A.	4	94,90 bz G
Reichenb.-Pardubitz	5	77,50 bz
Südösterr. (Lomb.)	3	261,30 bz G
do. do. neue	3	261,25 bz
do. do. 1875	6	
do. do. 1876	6	
do. do. 1877	6	
do. do. 1878	6	
do. do. Oblig.	5	93,60 bz G
Brest-Grajewo	5	86,60 bz
Charkow-Asow g.	5	92,20 bz
do. in Lstr. a 20 40	5	85,10 bz G
Chark.-Krementsch.	5	89,00 bz
Jelez-Orel, gar.	5	90,90 bz
Koslow-Woron. gar	5	96,50 bz B
Koslow-Woron, Ob.	5	80,00 B
Kursk-Chark. gar.	5	91,80 B
K.-Chark-As. (Obl.)	5	83,75 bz
Kursk-Kiew, gar.	5	98,00 bz G
Losowo-Sewast.	5	79,75 B
Mosko-Rjäsan	5	101,75 G
Mosk.-Smolensk	5	92,90 bz G
Schuja-Ivanow.	5	91,60 G
Warschau-Teresp.	5	94,50 bz
do. kleine	5	95,50 bz
Warschau-Wien II.	5	102,00 G
do. III.	5	101,00 bz G
do. IV.	5	99,50 bz G
Zarskoe-Selo	5	75,00 bz G

Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.